

IKS-Miner

Stromwerken
Niederseelbacher Straße 45
65527 Niedernhausen

www.stromwerken.de

1. Inhaltsverzeichnis

1. INHALTSVERZEICHNIS.....	2
2. EINLEITUNG	4
2.1. IKS-MINER 4.0 ALPHA 1	4
3. DEMOVERSION	6
4. TECHNISCHE MINDESTANFORDERUNGEN.....	7
4.1. BERECHTIGUNGEN FÜR DEN DATENDOWNLOAD	7
4.2. BILDSCHIRMAUFLÖSUNG	7
5. INSTALLATION DES IKS-MINERS	8
5.1. MAKROSICHERHEIT	8
5.2. DATENDOWNLOAD.....	9
5.3. PROBLEME BEIM ZUGRIFF AUF DIE IIB.....	10
5.4. VERKNÜPFUNG ALS SIA-ANWENDUNG	10
5.5. KOSTEN FÜR EINEN DOWNLOAD	11
5.6. AKTUALISIERUNG ÜBER DAS INTERNET	11
6. FUNKTIONEN DES IKS-MINERS.....	12
6.1. HAUPTMENÜ	12
6.2. PROGRAMMPARAMETER	13
6.3. KEYVERLÄNGERUNG - ABLAUF DER WARTUNGSPERIODE	16
7. BERECHTIGUNGSADMINISTRATION	18
7.1. KURS DATENDOWNLOAD HOST	18
7.2. RACF DATENDOWNLOAD HOST.....	19
7.3. BERECHTIGUNGSERLÄUTERUNG IMPORTIEREN	19
7.4. SOLL-MATRIX IMPORTIEREN	20
7.5. PORTALMENÜ IMPORTIEREN	22
7.6. REPORTS	24
7.6.1. PDF-Erzeugung	30
7.6.2. KURS Postfilter	30
7.6.3. Postfilter Scriptsprache.....	32
7.6.4. Der Prefilter zum Postfilter.....	34
7.6.5. RACF-Filter	36
7.6.6. Active Direcorty- / WinNT-Filter	37
7.6.7. Filterbaukasten	37
7.6.8. Reportbaukasten.....	40
7.6.9. Batchbaukasten	44
7.6.10. Reports	46

7.6.11. Report #98, #102, #110 und #111 und weitere - Berechtigungsübersicht inkl. Rezertifizierungs- und R4Plus-Merkmale.....	46
8. KONTROLLPFLICHTIGE FELDER	49
8.1. DATENDOWNLOAD HOST.....	49
8.2. EIGENE TÄTIGKEITEN-ID-LISTE IMPORTIEREN	49
8.3. EOR IMPORTIEREN	50
8.4. REPORTS / QUALITÄTSSICHERUNG.....	51
8.4.1. Reports	53
9. GESCHÄFTSPRODUKTE	54
9.1. DATENDOWNLOAD HOST.....	54
9.2. DATENPOOL UND VERGLEICHSDATENPOOL WÄHLEN.....	54
9.3. REPORTS	56
10. IMPORT DER DATEN IN DEN IKS-MINER (FÜR PRÜFENDE UNTERNEHMEN)	57
10.1. SQL-ERZEUGUNG FÜR SPARKASSEN	57
10.1.1. Beispiel SQL-Datei.....	58
10.1.2. Beispiel Download-Datenbank.....	59
10.2. EXTERNE DATEN IMPORTIEREN	61
11. RECHTSHINWEISE.....	63
12. CHANGELOG	64
12.1. VERSION 3.0 BUILD 50 (FP10).....	64
12.2. VERSION 3.0 BUILD 51 (FP11).....	64

2. Einleitung

OSPlus bietet durch das Kompetenzen und Rechtesystem (KURS), ergänzt um Kontrollpflichtige Felder und weitere „Individualeinstellungen“ wie z.B. Gekos, eine Komplexität, die sich nur sehr aufwändig qualitätssichern lässt. Welche User haben welche Berechtigung und Kompetenzen? Welche Profile haben keine User? Auf welche Menüpunkte können User zugreifen? Welche technischen User gibt es? Welche Berechtigungen sind wirklich nach einem Releasewechsel hinzugekommen und wer hat diese Berechtigungen erhalten?

All diese Fragen sollten per Knopfdruck beantwortbar sein, sowohl für das Abteilungsmanagement, die Organisation, die Administration und auch die Revision. OSPlus selbst bietet einiges an Auswertungen, bei komplexeren Fragestellungen ist aber häufig der Einsatz der IIB erforderlich (Integrierte Informationsbasis von OSPlus).

Der IKS-Miner schließt diese Lücke. Er verbindet sich direkt mit dem dispositiven Kernbanksystem, zieht die relevanten Daten ab und stellt diese in übersichtlichen Reports dar. Es entfallen zeitintensive Entwicklungen und die Notwendigkeit, sich mit allen Verknüpfungsmöglichkeiten des IKS in OSPlus auf technischer Ebene vertraut zu machen. Pro Download fallen nur sehr geringe Kosten an und alle Auswertungen können so häufig wie gewünscht kostenfrei ausgeführt werden.

Die Einsatzmöglichkeiten sind mannigfaltig; z.B. erhalten Administratoren ein Tool, mit dem Sie sich schnell einen Überblick über die aktuelle „Berechtigungslage“ im Unternehmen verschaffen können, während Organisatoren mittels des IKS-Miners konkret Profile planen und anpassen, um so von Anfang an ein sauberes und vor allem administrierbares Berechtigungssystem zu entwickeln. Abteilungsleiter können per Knopfdruck oder durch zentrale Bereitstellung der Reports ermitteln, welche Menüpunkte ihre Mitarbeiter im OSPlus-Portal auswählen können. Dadurch lässt sich leicht prüfen, ob die Aufgaben / Funktionen der Mitarbeiter sich mit den aktuellen Möglichkeiten in OSPlus decken. Und schlussendlich erhält die Revision ein Tool, mit dem sie all diese Fragestellungen zentral und für jeden beliebigen Zeitpunkt (Vergangenheitsbetrachtung) prüfen und verifizieren kann.

2.1. IKS-Miner 4.0 Alpha 1

Der IKS-Miner 4.0 basiert auf DotNet und wird zwischen 2022 und 2024 sukzessive die Reports des „alten“ auf Access-basierenden IKS-Miners ablösen. Der neue IKS-Miner ist schneller in der Report-Erzeugung und stößt nicht mehr an Speichergrenzen, die bei Access teils komplexe Auswertungen unmöglich gemacht haben. Aktuell beinhaltet er 18 KURS-Reports.

Der IKS-Miner 4.0 weist zudem eine offene Schnittstelle für eigene Reports auf und soll künftig auch die Einbindung von Reports anderer Sparkassen unterstützen. Die genutzte Report-Engine im IKS-Miner wird auch in der IDV-Suite ([Stromwerken - IDV-Suite](#)) verwendet und kontinuierlich weiterentwickelt. Im IKS-Miner selbst wird es eine eigene Programmierschnittstelle geben, mit der bei Bedarf eigene Business-Logik für Reports integriert werden kann.

Bis auf weiters findet sich der IKS-Miner 4.0 im Zip im Unterordner IKS-Miner.net und kann dort mit IKS-Miner.exe gestartet werden. In Häusern, in denen bereits die Ausführungsverhinderung aktiv ist, muss der IKS-Miner 4.0 über „Weitere Anwendungen“ auf einem SIA RS gepublikt werden.

Der Download der Daten aus der IIB erfolgt nach wie vor über den IKS-Miner 3.0. Die dort generierten Pools können auch vom IKS-Miner 4.0 geladen werden.

Die „Alpha 1“-Phase hat den Zweck, den neuen IKS-Miner auf Usability zu testen und erste Erfahrungen mit der Oberfläche zu sammeln. Der neue IKS-Miner erzeugt ganz bewusst keine PDF-Dateien mehr, sondern öffnet dem User die Ergebnismenge in einem Interaktiven Screen, in dem er weiter filtern, selektieren, gruppieren und vieles mehr kann. Die Ansichten können gespeichert und wiederverwendet werden.

Alle Reports der neuen IKS-Miner sind auch im alten IKS-Miner noch nutzbar. Bitte geben Sie uns Feedback, was Ihnen gefällt und was nicht. Wir freuen uns auch von Ihnen zu hören, welche Reports für Sie wirklich wichtig sind, diese würde dann in der Prio der Umsetzung nach oben wandern.

Das Handbuch zum IKS-Miner 4.0 befindet sich hier: <IKS-Miner.net\Doku\IKS-Miner.pdf>.

3. Demoversion

Die Demo des IKS-Miners kommt als ZIP und kann von www.stromwerken.de/myfiles/iks-miner.zip geladen werden.

Nach dem Entpacken steht Ihnen der volle Funktionsumfang des IKS-Miners, vorausgesetzt ein Demo-Key liegt vor, zur Verfügung. Einen Demo-Key erhalten Sie unverbindlich unter Nennung Ihrer Institutsnummer über info@stromwerken.de.

4. Technische Mindestanforderungen

Betriebssystem: Windows 7 oder höher

RAM: mindestens 8 GB

Access: Alle Access Vollversionen ab Office 2010

Festplatte: Mindestens 10 GB

Erforderliche Umgebung für Datendownloads: Jede, in der die statische Schnittstelle vorhanden ist. Dies ist z.B. in einer Umgebung gewährleistet, in der auch IDV-Office läuft.

Alternativ zu einer Installation von IDV-Office können nutzenden Usern die erforderlichen DB2-Datenbanktreiber sowie die ODBC-DSN zur IIB zur Verfügung gestellt werden.

4.1. *Berechtigungen für den Datendownload*

Neben den Treibern für die statische Schnittstelle benötigt der technische User folgende Berechtigungen in OSP, um den Download der Daten durchführen zu können:

- KURS Rechte IDVO-SQL und IDVO-SERIE mit dem Attribut "ausführen"
- RACF-Gruppe SXXXIDV

4.2. *Bildschirmauflösung*

Die Standardauflösung sollte mindestens bei 1024 x 768 liegen, besser noch höher.

Bei manchen Auflösungen (z.B. Multi-Monitor-Betrieb) ist es möglich, dass der IKS-Miner nicht startet bzw. beim Start hängt. Bitte erzeugen Sie dann im Programmordner des IKS-Miners eine Leerdatei mit dem Namen „MenüsNichtSkalieren.txt“. Dadurch wird die Skalierung abgeschaltet und der IKS-Miner startet korrekt.

5. Installation des IKS-Miners

Der IKS-Miner ist ab Access 2016 und höher ausführbar und wird in einem Zip geliefert. Die Dateien können in ein beliebiges Verzeichnis entpackt werden, am besten in einem Laufwerk, in dem die Makrosicherheit nicht aktiviert ist (s.u.). Den IKS-Miner wird über die Datei IKS-Miner.exe (oder alternativ IKS-Miner Start.mde) gestartet. Auf dem ausführenden System muss Access 2017 oder höher installiert sein.

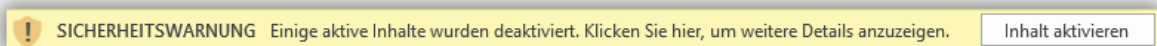
5.1. Makrosicherheit

Wählen Sie nach Möglichkeit ein Laufwerk, bei dem die Makrosicherheit nicht aktiviert ist. Hierfür bietet die FI bestimmte Laufwerke an, in denen das gewährleistet ist. Gemäß SSC00003961 können Sie (siehe auch FI-Rundschreiben 97/2021) im DAW "Vertrauenswürdigen Laufwerksbuchstaben" konfigurieren. Dies wäre dann der Laufwerksbuchstabe, in dem der IKS-Miner entpackt wurde. Die FI bietet mit Aktivierung der GPO grundsätzlich folgende Laufwerke zur Auswahl: I, J, M, N, P, S, T. Es müssen in DAW allen Endbenutzern dieser "Vertrauenswürdige Laufwerksbuchstabe" zugeordnet werden.

Sollte dennoch folgender Screen beim Start des IKS-Miners erscheinen, gehen Sie bitte wie folgt vor (muss ggf. von jedem User, der den IKS-Miner aufruft, durchgeführt werden).

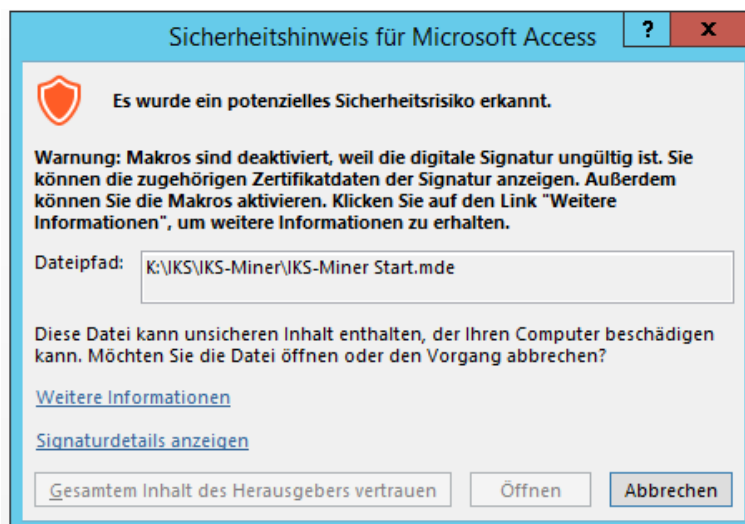
Falls Sie nicht mit den „vertrauenswürdigen Laufwerksbuchstaben“ arbeiten möchten oder können, erhalten die UserInnen, die den IKS-Miner aufrufen, ggf. eine Zertifikatswarnung, die Sie wie im Folgenden beschrieben behandeln können.

Eventuell erscheint zuerst diese Meldung im Hintergrund der untenstehenden Zertifikatsmeldung:



Klicken Sie dann auf „Inhalte aktivieren“.

Dann erscheint ggf. folgendes Formular:

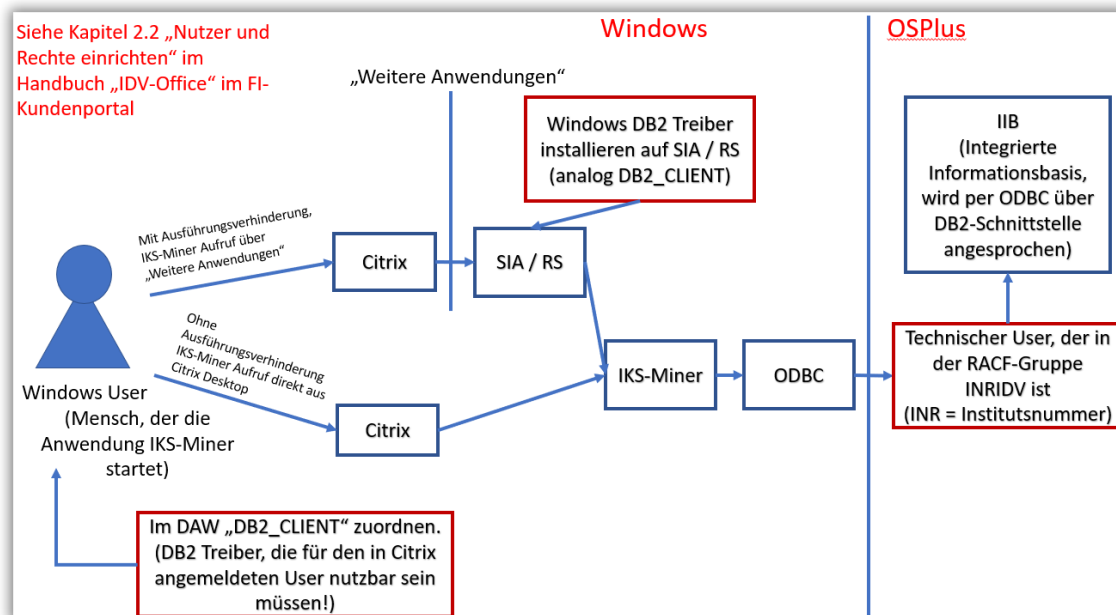


- Klicken Sie auf „**Signaturdetails anzeigen**“ und als nächstes auf „**Inhalte anzeigen**“.
- Jetzt erscheint ein Bildschirm, auf dem die Zertifikatsdetails angezeigt werden.
- Klicken Sie dort auf „**Zertifikat installieren**“.
- Wählen Sie „**Aktueller Benutzer**“ und dann „**Weiter**“.

- Wählen Sie nun „**Alle Zertifikate in folgendem Speicher speichern**“ und dann „**Durchsuchen**“.
- Klicken Sie in der Liste auf „**Vertrauenswürdigen Stammzertifizierungsstelle**“, dann auf „**OK**“ und dann auf „**Fertigstellen**“.
- Den folgenden Sicherheitshinweis bestätigen Sie bitte mit „**Ja**“.
- Schließen Sie das Fenster mit dem Hinweis des erfolgreichen Imports und starten den IKS-Miner ggf. neu bzw. klicken, falls möglich, auf „**Gesamten Inhalt des Herausgebers vertrauen**“.

5.2. Datendownload

Ein Datendownload braucht zwei „Komponenten“, um erfolgreich durchgeführt werden zu können, die folgende Grafik stellt die Komponenten dar.



Die erste Komponente ist der/die UserIn / SparkassenmitarbeiterIn, der an der Citrix Session angemeldet ist und entweder dort direkt den IKS-Miner aufruft oder aber über einen virtualisierten IKS-Miner auf einem SIA RS zugreift. Damit Sparkassenmitarbeitende direkt über die Citrix die notwendigen DB2-Datenbanktreiber aufrufen können, müssen ihnen im DAW DB2_CLIENT zugewiesen sein. Wenn der User über „weitere Anwendungen“ den IKS-Miner aufruft, dann muss auf dem SIA RS der erforderliche DB2-Treiber installiert sein!

Die zweite Komponente ist dann ein technischer User oder ein beliebiger anderer User in OSP, der in der RACF-Gruppe INRIDV ist (INR = Institutsnummer).

Nur wenn beide Komponenten zur Verfügung stehen, wird der Download funktionieren. Falls dies nicht der Fall ist, bekommen die Sparkassenmitarbeitenden entweder die Meldung, dass der Treiber nicht vorhanden ist, dass der technische User in OSP nicht vorhanden ist oder falsch ist oder aber das Passwort des technischen Users nicht stimmt.

Um den Datenabzug zu gewährleisten, sollte ein technischer IDV-User, dessen Passwort nie abläuft, unter OSPlus im Portal administriert werden. Natürlich können Sie auch einen „normalen“ OSP-User nutzen, der z.B. in IDV-Office Downloads durchführen kann, müssen dann aber bitte bedenken, dass dieser dem "normalen" Passwort-Wechsel-Zyklus unterliegt.

Hinweis: Es reicht nicht, dass ein User / eine Userin z.B. „Administrator“ in Windows ist. Er / sie muss auf die DB2-Treiber zugreifen können und es muss einen User in OSPlus geben, der berechtigt ist, IIB-Downloads zu starten (RACF-Gruppe INRIDV).

Der technische User sollte mindestens 2.000.000 Serviceunits erhalten, da sonst die Abfragen der statischen Schnittstelle, gerade bei größeren Instituten, nicht ausgeführt werden können. Soll-

ten Sie dennoch Probleme beim Datendownload haben, können sie die Serviceunits weiter hoch setzen.

Der technische User kann in den Parametereinstellungen des Programms festgelegt werden (s.u.).

5.3. Probleme beim Zugriff auf die IIB

Nach Einrichtung des technischen Users und Bereitstellung der System-DSN kommt es zu Problemen, der Download der Daten ist nicht möglich. Sie erhalten folgende Fehlermeldung:



Gehen Sie wie folgt vor, um das Problem zu lösen.

1. Wurde das Initial-Passwort des technischen Users geändert? Ohne Änderung funktioniert der Download nicht. Wichtig ist, dass Sie die Änderung des Passworts nicht als Administrator ausführen (also "für" den User), sondern sich tatsächlich mit diesem User im Portal oder unter SKISS anmelden. Ändern Sie das Passwort und hinterlegen es im IKS-Miner in den Programmeinstellungen.
2. Öffnen Sie IDV-Prof und prüfen Sie, ob Sie mit dem angelegten technischen User einen SQL ausführen können. Wenn dies nicht funktioniert, müssen die Einstellungen des technischen Users überprüft werden.
3. Kopieren Sie das Verzeichnis des IKS-Miners (mit allen Dateien und Unterverzeichnissen) in die Umgebung, in der auch IDV-Prof läuft. Starten Sie einen Client / User, unter dem Sie normalerweise mit IDV-Prof arbeiten und öffnen den IKS-Miner mit diesem Client / User. Führen Sie den Datendownload aus. Wenn Sie mit Schritt 2 die Funktionsfähigkeit des technischen Users überprüft haben, kann nur noch die System-DSN falsch sein. Starten Sie IDV-Prof und überprüfen dort die DSN. Tragen Sie diese Dann im IKS-Miner (unter Programmparameter) ein.
4. Wenn Schritt 3 erfolgreich war, der IKS-Miner aber nach wie vor nicht in der „normalen“ von Ihnen gewählten Umgebung funktioniert, dann steht in dieser Umgebung die IIB nicht zur Verfügung. Sie haben dann zwei Möglichkeiten: 1 – Starten Sie die Anwendung wie unter 3 beschrieben und geben den Usern, die den IKS-Miner nutzen sollen, entsprechenden Zugriff. 2 – Stellen Sie in der „normalen“ (gewünschten) Ausführungsumgebung sicher, dass die Verbindung zur IIB besteht und dass die System-DSN inklusive der notwendigen ODBC-Treiber für die IIB-Anbindung installiert sind.
5. Prüfen Sie im DAW, ob der User ausreichende Berechtigungen für dieses Verzeichnis hat.

5.4. Verknüpfung als SIA-Anwendung

Folgende Einstellungen können (beispielhaft) in einer SIA-Umgebung verwendet werden:

Detailinformationen der aktuellen Anwendungseinstellungen von IKS-Miner:

Beschreibung: IKS-Miner
 Gruppenname: IKS-Miner
 Befehlszeile: q:\iks-miner\iks-miner.exe
 Arbeitsverzeichnis: q:\iks-miner
 Symbol: c:\VRZ\PUB_DAW\Icon\default.ico
 Symbolindex: 0

Server, auf denen die Anwendung veröffentlicht ist:

Q0 [REDACTED]

5.5. Kosten für einen Download

Folgender Tabelle können Sie die Kosten für einen Download in einem Institut mit 1.600 Mitarbeitern sowie die Hochrechnung für ein Jahr entnehmen.

Download in einem Institut mit 1.600 MA, Stand 19.08.2022	Preis einmaliger Download	Preis p.a., 52 Downloads
KURS (Download von sieben Kalendertagen)	2,61 €	135,72 €
RACF (Download des Vortags)	0,007 €	0,42 €
Kontrollpflichtige Felder (KPF, Download von sieben Kalendertagen)	0,89 €	46,28 €
GPV (Download des Vortags)	8,66 €	Ein wöchentlicher Download ist im Normalfall nicht erforderlich
AD-Downloads (Download aktueller Tag)	Keine Kosten, da über LDAP realisiert.	-/-

5.6. Aktualisierung über das Internet

Da in der FI-Umgebung im Normalfall kein Download ohne Proxy erlaubt ist, wird der Button „Auf Updates prüfen“ nicht mehr angeboten. Schauen Sie von Zeit zu Zeit einfach auf der Homepage von Stromwerken vorbei, ob es ein Update gibt: [Stromwerken - Downloads](#)

6. Funktionen des IKS-Miners

6.1. Hauptmenü

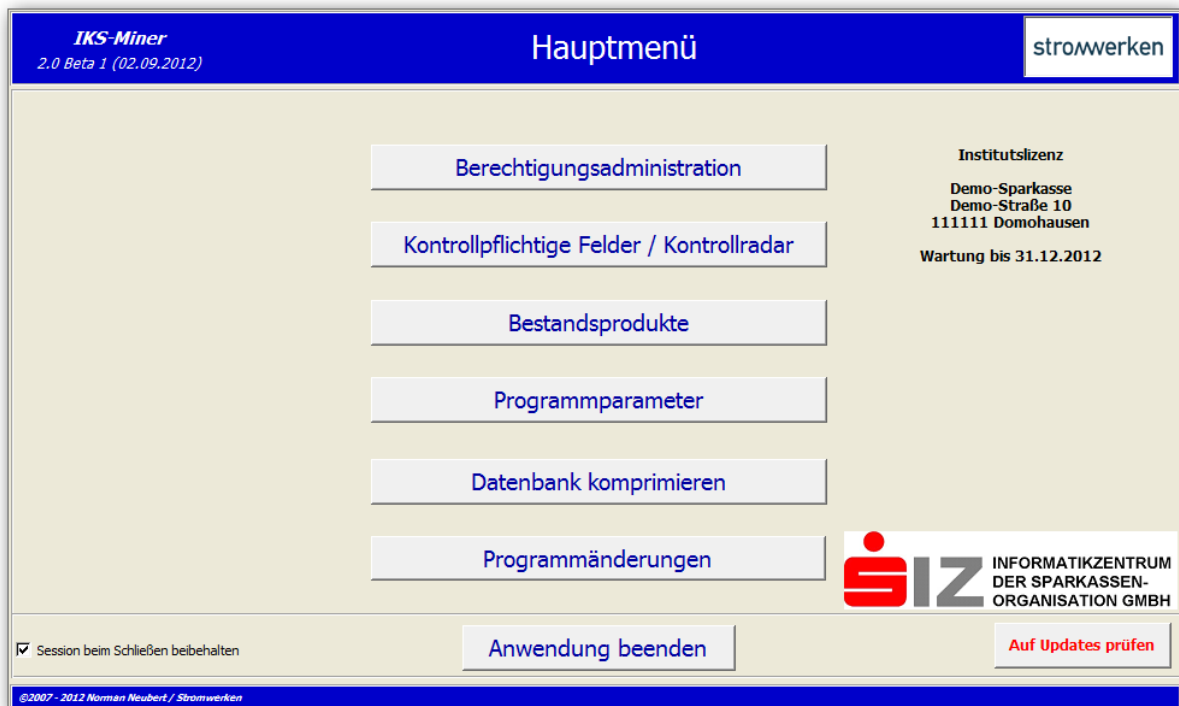


Abbildung 1 - Hauptmenü

Das Hauptmenü des IKS-Miners bietet folgende Funktionen:

BERECHTIGUNGSADMINISTRATION

Die Berechtigungsadministration des „Kompetenzen und Rechtesystems“ (KURS) von OSPlus ist das „Herzstück“ des IKS des Kernbanksystems. Innerhalb dieses Menüpunkts können Reports zu den aktuellen Einstellungen innerhalb von KURS, RACF und dem Active Directory (AD) erzeugt werden. (vgl. Kapitel 7, Seite 18)

KONTROLLPFLICHTIGE FELDER

Die kontrollpflichtigen Felder decken die (meisten) Eingabefelder von OSPlus in Bezug auf „Prüfen vor Update“, „Prüfpflichtig“ und „Prüffrei“ ab. In diesem Modul können die aktuellen Einstellungen sowohl in Reports als auch in Formularen überprüft werden. (vgl. Kapitel 8, Seite 49)

BESTANDSPRODUKTE

Derzeit ist dieser Punkt nur für Sparkassen sichtbar, sobald das entsprechende Modul auch für prüfenden Unternehmen erschienen ist, können diese hier auch Reports für Bestandsprodukte erzeugen.

PROGRAMMPARAMETER

Im Menüpunkt „Programmparameter“ können die individuellen Einstellungen der Sparkasse wie zum Beispiel das Passwort für den technischen User oder die gewünschten Farbeinstellungen hinterlegt werden. (vgl. Kapitel 0, Seite 13)

DATENBANK KOMPRIMIEREN

Die Komprimierung der Datenbank reduziert die Datenbankgröße und kann zu einer verbesserten Ausführungszeit des Programms führen. Die Komprimierung sollte, wenn Sie länger mit

dem IKS-Miner arbeiten, von Zeit zu Zeit aufgerufen werden. Ab Version 1.2 wird jedes Mal, wenn der IKS-Miner aufgerufen wird, für den User eine temporäre Kopie der Programm-Datei IKS-Miner-Prog erzeugt, mit der er dann arbeitet. Diese Datei ist im Auslieferungszustand komprimiert und optimiert, d.h., selbst wenn die Programm-Datei des Users während des Arbeitens immer größer wird, ist sie beim nächsten Start der Applikation wieder klein.

PROGRAMMÄNDERUNGEN

Dieser Report zeigt die Änderungen einer neuen Version des Programms an. Bei einem Update sollte der Report geprüft werden.

SESSION BEIM SCHLIEßEN BEIBEHALTEN

Wenn Sie diesen Haken setzen, startet der IKS-Miner beim nächsten mal sehr viel Schneller, da er Ihre aktuellen Einstellungen beibehält. Ferner müssen Sie nicht jedes Mal die Datentöpfe wieder alle neu öffnen, sie sind nach wie vor da.

6.2. Programmparameter

Wenn der Menüpunkt „Programmparameter“ aufgerufen wird, wird ggf. das Administrationspasswort abgefragt.

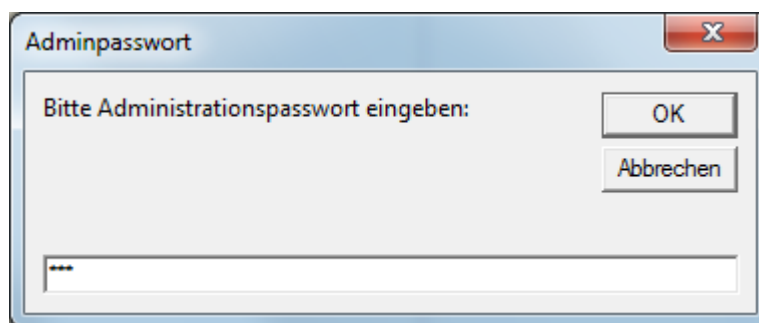


Abbildung 2 - Abfrage des Administrationspassworts

Nach der Erfolgreichen Eingabe des Passworts erhält man Zugriff auf den Parameterbereich des Programms. **Das Standardpasswort nach Erhalt des Keys ist meintest.** Bitte ändern Sie das Passwort, sobald Sie das Programm zum ersten Mal starten.

In den einzelnen Reitern dieses Menüs können unterschiedliche Einstellungen vorgenommen werden:

PROGRAMMPARAMETER

Programmparameter		
Parameter	Wert	Erläuterung
AdminPasswort	test	Mit diesem Passwort erhält man Zugriff auf die Administration. Wenn hier kein Wert erfasst wird, kann jeder User auf die Administration zugreifen.
IDV-DSN	DB2IP	Bitte tragen Sie hier den DSN-Namen ein, mit dem die Tabellen der IIB angesprochen werden. Einsehen / Ändern können Sie diese Werte über Start / Einstellungen / Systemsteuerung / Verwaltung / Datenquellen (ODBC) im Reiter System-DSN. Gängige Werte sind DB2IP und DBIDV.
Log	Ja	Wenn dieser Wert auf 'Ja' steht loggt der IKS-Miner bestimmte Ereignisse in die Datei IKS-Miner-Log.txt. Grundsätzlich sollte der Wert auf 'Nein' stehen, ggf. bittet Sie der Support zur Fehlerbehebung den Wert auf 'Ja' zu stellen.
TechnischerUser	S001YYYY	Der technische User ist die SXXX-Kennung, die einzurichten ist, um Abfragen über die statische Schnittstelle von OSP durchzuführen.
TechnischerUserPasswort	test	Dies ist das Passwort des technischen Users. Nach Möglichkeit sollte dieses Passwort nicht ablaufen.

Abbildung 3 – Formular: Programmparameter

Die Programmparameter steuern z.B. den Zugriff auf den technischen User in OSPlus oder legen das Passwort für die Administration fest. Alle Parameter sind im Programm selbst beschrieben.

Bitte legen Sie hier ein Administrationspasswort fest, da sonst alle User, die auf das Programm Zugriff haben, das Passwort für den technischen User einsehen können. Wenn kein Passwort vergeben wird (also das Feld leer ist), können alle User auf die Programmparameter zugreifen.

Sollten Sie das Passwort vergessen, können Sie keine Veränderungen mehr an den Programmparametern vornehmen! Bei Bedarf stellen wir Ihnen ein Tagespasswort zur Verfügung, das Sie bei uns unter info@stromwerken.de erfragen können. Sollten Sie nicht wünschen, dass jeder Ihrer Mitarbeiter das Tagespasswort bei uns erfragen kann, so teilen Sie uns bitte kurz die Namen berechtigter Mitarbeiter mit. Alternativ können Sie natürlich auch einfach den IKS-Miner neu von der Stromwerken-Homepage herunterladen (www.stromwerken.de). Da der Key nicht überschrieben wird brauchen Sie "nur" Ihre Einstellungen in den Programmparametern neu zu setzen. Das Standardpasswort für die Programmparameter nach dem Download der Applikation ist test.

IDV-DSN

Bitte tragen Sie hier den DSN-Namen ein, mit dem die Tabellen der IIB angesprochen werden. Einsehen / Ändern können Sie diese Werte in Windows XP über Start / Einstellungen / Systemsteuerung / Verwaltung / Datenquellen (ODBC) im Register System-DSN.

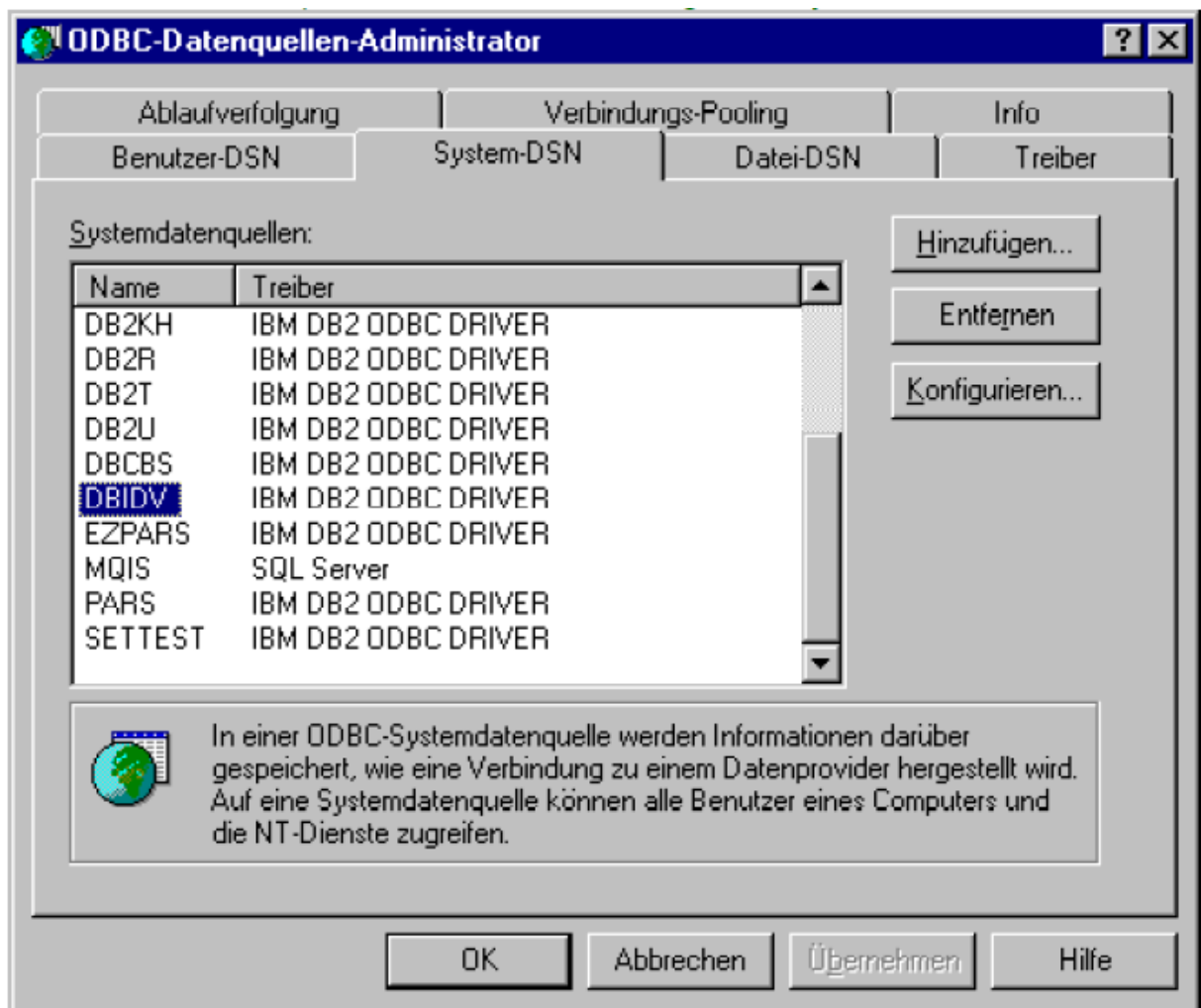
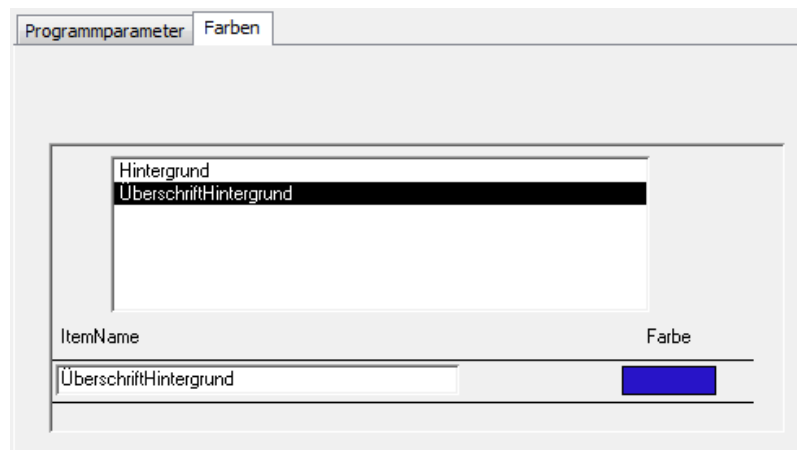


Abbildung 4 - ODBC-Datenquellen-Administrator

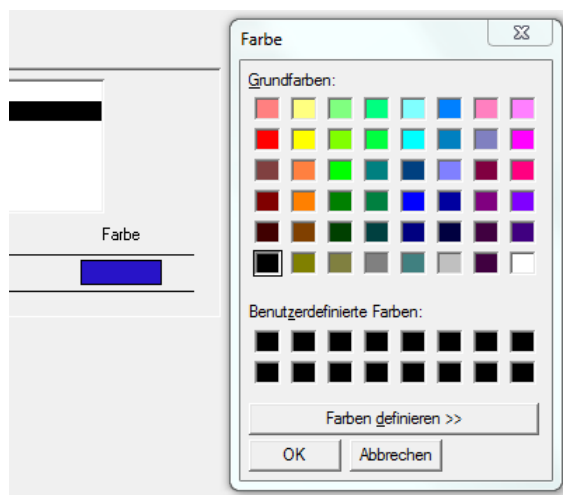
Gängige Wert ist **DBIDV**. **Wenn der falsche DSN-Name im IKS-Miner eingetragen ist, lassen sich die Daten nicht vom Host importieren!**

Log

Wenn dieser Wert auf 'Ja' steht loggt der IKS-Miner bestimmte Ereignisse in die Datei IKS-Miner-Log.txt. Grundsätzlich sollte der Wert auf 'Nein' stehen, ggf. bittet Sie der Support zur Fehlerbehebung den Wert auf 'Ja' zu stellen.

FARBEN**Abbildung 5 – Menü: Programmparameter Farben**

Über die Auswahlliste können die einzelnen Farbwerte ausgewählt werden. Klicken Sie dann in das Farbfeld, um eine andere Farbe auszuwählen.

**Abbildung 6 - Farbauswahl**

6.3. Keyverlängerung - Ablauf der Wartungsperiode

14 Tage vor Ablauf des Wartungszeitraums erscheint im Hauptmenü der Button **Neuen Wartungskey laden**:



Abbildung 7 - Wartungskey verlängern 1

Im folgenden Menü können Sie dann die automatische Verlängerung direkt im IKS-Miner durchführen (falls Ihnen eine Internetverbindung zur Verfügung steht) oder den Key manuell downloaden und im Programmverzeichnis speichern.



Abbildung 8 - Wartungskey verlängern 2

Wenn die automatische Aktualisierung erfolgreich war erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis:

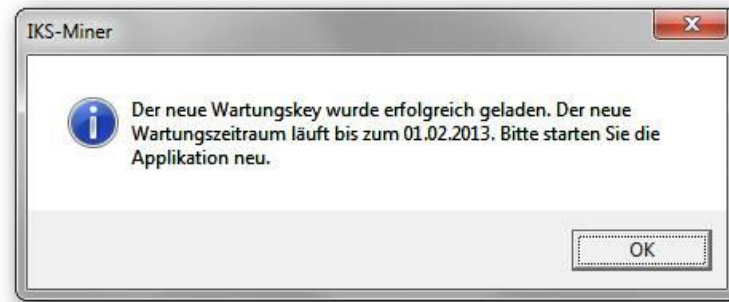


Abbildung 9 - Wartungskey verlängern 3

7. Berechtigungsadministration

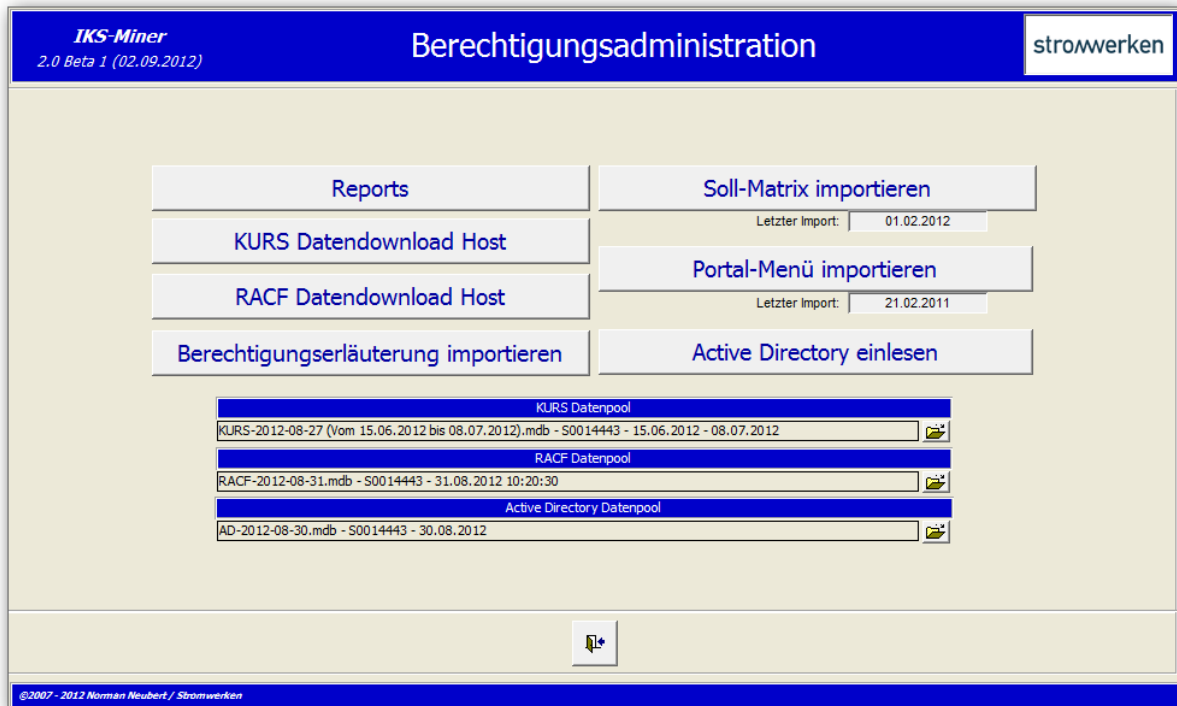


Abbildung 10 - Menü: Berechtigungsadministration

Das Menü zur Berechtigungsadministration bietet folgende Menüpunkte:

7.1. KURS Datendownload Host

Über diesen Menüpunkt wird eine Verbindung zur statischen Schnittstelle aufgebaut und die aktuellen Daten aus KURS abgerufen. Bitte bedenken Sie, dass die IIB nur die Enddaten des Vortages enthält, administrative Veränderungen des aktuellen Tages können also nicht mit dem IKS-Miner abgerufen werden.

In einem gesonderten Fenster können Sie den Downloadzeitraum bestimmen.

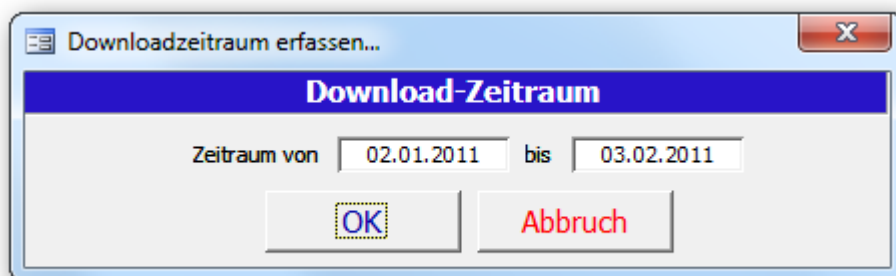


Abbildung 11 - Download-Zeitraum erfassen

Gerade für den Tagesbetrieb in der Administration ist ein Download von einem Tag häufig ausreichend. Für eine Prüfung durch die Revision kann die Auswertung eines längeren Zeitraums (z.B. 90 Tage) sinnvoll sein. Ab Version 2.0 werden alle Downloads im Ordner KURS gespeichert, sodass Sie auch nachträglich alte Downloads laden können.

Nach einer Sicherheitsabfrage beginnt der Download. In einem gesonderten Formular wird der Fortschritt des Downloads angezeigt, der, entsprechend der Größe der Sparkasse, durchaus mehrere Minuten in Anspruch nehmen kann. Nach erfolgreichem Download stehen die neuen Daten für die Auswertungen unter dem Menüpunkt „Reports“ zur Verfügung.

Bitte sorgen Sie vor einem Download dafür, dass der technische User und das notwendige Passwort für diesen User im Bereich „Programmparameter“ erfasst wurde (vgl. Kapitel 6.2 auf Seite 13) oder lassen dieses leer, damit bei jedem Download das Passwort abgefragt wird.

Wenn Sie das Passwort und den User leer lassen (Parameter TechnischerUser und TechnischerUserPasswort), wird bei jedem Download der User und das Passwort abgefragt. Dadurch ist es möglich, das Person A den Download durchführt und Person B die Auswertungen fährt, ohne den Download selbst durchführen zu können. Alternativ können im Parameter ErlaubteUserFürDownload bis zu 5 User eingetragen werden, die einen Download durchführen dürfen. Alle anderen User können den Download nicht starten.

7.2. RACF Datendownload Host

Über diesen Menüpunkt wird eine Verbindung zur statischen Schnittstelle aufgebaut und die aktuellen Daten aus RACF abgerufen. Bitte bedenken Sie, dass die IIB nur die RACF-Daten des letzten Samstag enthält!

7.3. Berechtigungserläuterung importieren

Nicht immer sind Berechtigungen unter OSPlus selbstredend und verständlich. Ein Beispiel hierfür ist DYND. Der Menüpunkt „Berechtigungserläuterungen importieren“ erlaubt es, eigene Erläuterungen für die Berechtigungen von OSPlus zu hinterlegen und diese in einigen der Reports, die Berechtigungen benutzen, mit auszugeben. **ACHTUNG: Sie können die Berechtigungserläuterungen auch in OSP pflegen, dann brauchen Sie diesen Import NICHT vorzunehmen - die Erläuterungen aus OSP werden durch den IKS-Miner mitgeladen.**

Zu diesem Zweck liegt dem Programmpaket die Datei „Übersicht Berechtigungen Leerschablone.xls“ bei. **WICHTIG:** Legen Sie bitte eine Kopie der Datei an, da die Leerschablone bei Programmupdates immer mitgeliefert werden wird. Wie Sie die Kopie benennen bleibt Ihnen überlassen, z.B. „Übersicht Berechtigungen Sparkasse.xls“.

Die Struktur der Excel-Datei kann geändert werden (Spalten löschen / hinzufügen etc.), da nach den Spaltenüberschriften gesucht wird. Die Spaltenüberschriften können Sie in den **Programmparametern** des IKS-Miner festlegen, es handelt sich um die Parameter, die mit **Berechtigungsglimport** beginnt:

Programmparameter		
Parameter	Wert	Erläuterung
BerechtigungImportTabellenname	Berechtigungen KURS	Reitername/Tabellenname der Excel-Datei, in der die sparkassenindividuellen Berechtigungserläuterungen zu finden sind.
BerechtigungImportÜberschriftBemerkung	Bemerkung	Überschrift, unterhalb derer die Bemerkungen der Berechtigungen in der sparkassenindividuellen Berechtigungserläuterungsdatei zu finden sind. Wenn Sie diesen Wert leer lassen oder die Überschrift nicht in der entsprechenden Excel-Datei innerhalb der ersten 20
BerechtigungImportÜberschriftBerechtigung	Berechtigung	Überschrift, unterhalb derer die Berechtigungen in der sparkassenindividuellen Berechtigungserläuterungsdatei zu finden sind. Wenn Sie diesen Wert leer lassen oder die Überschrift nicht in der entsprechenden Excel-Datei innerhalb der ersten 20 Spalten und 10
BerechtigungImportÜberschriftErläuterung	Erläuterung	Überschrift, unterhalb derer die Erläuterungen der Berechtigungen in der sparkassenindividuellen Berechtigungserläuterungsdatei zu finden sind. Wenn Sie diesen Wert leer lassen oder die Überschrift nicht in der entsprechenden Excel-Datei innerhalb der ersten 20
BerechtigungImportÜberschriftFilter1	Filter 1	Überschrift, unterhalb derer der individuelle Filter 1 zu einer Berechtigungen gesetzt werden kann. Anhand der Filter können im Berechtigungs-Filter Selektionen der Berechtigungen vorgenommen werden, die so nicht in OSP selbst hinterlegbar sind. Die Filtereinträge selbst
BerechtigungImportÜberschriftFilter2	Filter 2	Überschrift, unterhalb derer der individuelle Filter 2 zu einer Berechtigungen gesetzt werden kann. Anhand der Filter können im Berechtigungs-Filter Selektionen der Berechtigungen vorgenommen werden, die so nicht in OSP selbst hinterlegbar sind. Die Filtereinträge selbst
BerechtigungImportÜberschriftFilter3	Filter 3	Überschrift, unterhalb derer der individuelle Filter 3 zu einer Berechtigungen gesetzt werden kann. Anhand der Filter können im Berechtigungs-Filter Selektionen der Berechtigungen vorgenommen werden, die so nicht in OSP selbst hinterlegbar sind. Die Filtereinträge selbst

Datensatz: 1 von 19

Sie können in der Excel-Datei auch eigene Spalten einfügen, die dann aber nicht importiert werden.

KURS-Berechtigungen				In den Filtern können Sie frei definierbar Inhalte ablegen, wie z.B. Prüfungsrhythmus etc.		
				Passen Sie die Spaltenüberschriften bitte nach Ihren Bedürfnissen an (Filter 1 könnte z.B. in 'Rhythmus' umbenannt werden) und setzen diese Überschriften dann in den Programmparametern des IKS-Miners (Wichtig, sonst werden die Spalten NICHT eingelesen!).		
Berechtigung	Erläuterung	Handbuch	Bemerkung	Filter 1	Filter 2	Filter 3
205_BROKER_C	Zugangsrecht wird für die Depotanlage eines Comfortdepot direkt aus OSPlus-Vertrieb in der Web-Anwendung von S Broker benötigt	Basissadministration C 2.2.6				
205_BROKER_D	Zugangsrecht wird für die Depotanlage eines Direktdepot direkt aus OSPlus-Vertrieb in der Web-Anwendung von S Broker benötigt	Basissadministration C 2.2.6				
205_BROKER_Z	Dieses Zugangsrecht benötigen Sie für den Aufruf des VP-Zuordnungsdialoges für S Broker Depots	Release-Anlage fehlt				

Abbildung 12 - Excel-Datei "Übersicht Berechtigungen Leerschablone.xls"

Folgende Spalten werden importiert:

Spalte **Berechtigung**: Die Berechtigung in OSPlus. Der Text muss exakt mit dem Wert in OSPlus übereinstimmen, da dieser für die Referenzierung genutzt wird. (Maximal 20 Zeichen)

Spalte **Erläuterung**: Dies können Texte aus dem OSPlus-Handbuch sein oder auch eigene Erläuterungen, die Sie für sinnvoll erachten (Freitext). Der IKS-Miner liest inzwischen die OSP-Berechtigungs-Erläuterungen direkt aus der IIB, Sie brauchen also an dieser Stelle eigentlich nur eigene Ergänzungen aufzuführen. Löschen Sie ggf. alle in der Spalte Erläuterung enthaltenen Texte und legen eigene an.

Spalte **Handbuch**: Sie können hier Referenzen auf das OSPlus-Handbuch hinterlegen. (Maximal 40 Zeichen).

Spalte **Bemerkung**: Eine zusätzliche Spalte, die Ergänzend zu den Erläuterungen angezeigt wird. Z.B. denkbar für Hinweise auf das eigene OHB oder ähnliches.

Spalte **Filter 1 - 3**: Sie können im IKS-Miner nach diesen Spalten filtern. Bitte bedenken Sie, dass Sie die Zuständigkeit für eine Berechtigung inzwischen in OSP festlegen können, ihnen stehen die drei Spalten somit für andere Kategorisierungen zur Verfügung, beispielsweise den Prüfungsrhythmus.

7.4. Soll-Matrix importieren

Der aktuelle Ist-Zustand der vergebenen Berechtigungen in Profilen kann mit einer Soll-Matrix verglichen werden. Dadurch lassen sich z.B. in bestimmten Perioden Veränderungen dokumentieren oder Abweichungen feststellen. Zu diesem Zweck kann über den Menüpunkt eine zweidimensionale Matrix in das Programm importiert werden. Der IKS-Miner kann über einen eigenen Report (#28) die aktuellen Einstellungen exportieren, damit diese dann als Basis dienen können.

Stand: 15.07.2008	0000000000000000	00000000010001	00000000020001	00000000030001	00000000040001	00000000070001	00000000080001	00000000090001	00000000100001	00000000150001	00000000310001	00000000560001	00000000630001	00000001000001	00000001310001	00000001630001	00000002630001	00000004300001	00000009630001
	Institut-Berechtigungs-Profil	Privileg Prognose	VAC	KURS lesende Berechtigung	Compliance	Pilot Orgaplan	Pilot-MKP	Standard Ext. M.A	Kreditberichte ID V	Testprofil 1	Revision 1	Marketing	Abwicklung/Kontrolle Handelsgeschäfte	Priv-Geber Admins	Revision externe Prüfer 1	Währungsbuchhaltung	Abwickl./Kontrolle Grundsätze Handelsgeschäfte	Testprofil 3	ZV-Analyse
L = Löschen Ä = Ändern E = Einfügen D = Drucken G = Grafik X = Exportieren 4 = 4 Augen Prinzip N = Negieren Ü = Übersteuern																			
502_LBS01																			
502_LBS06														X					
502_LBS20								X		X								X	
503_LBS01																			
503_LBS08								X										X	

Abbildung 13 - ProfileBerechtigungsMatrix

Die Matrix erwartet in der Horizontalen die Profilnummern und Namen und in der Vertikalen die einzelnen Berechtigungen. Ergänzen Sie zusätzliche Profile oder Berechtigungen an den gewünschten Stellen, Leerzeilen oder Spalten sind nicht erlaubt. Für jede gesetzte Berechtigung ist in dem entsprechenden Feld ein X einzutragen. Berechtigungen, die mit mehreren unterschiedlichen Attributen wie zum Beispiel Löschen oder Einfügen versehen sind, können durch unterschiedliche Kennungen erzeugt werden.

Stand: 15.07.2008	000000000000	000000001001	000000002001	000000003001	000000004001	000000007001	000000008001	000000009001	000000010001	000000015001	000000031001	000000056001	000000063001	000000100001	000000131001	000000163001	000000263001
L = Löschen Ä = Ändern E = Einfügen D = Drucken G = Grafik X = Exportieren 4 = 4 Augen Prinzip N = Negieren Ü = Übersteuern	Institut-Berechtigungs-Profil	Privileg Prognose	VAC	KURS lesende Berechtigung	Compliance	Pilot Orgaplan	Pilot-MKP	Standard Ext. M.A	Kreditberichte ID V	Testprofil 1	Revision 1	Marketing	Abwicklung/Kontrolle Handelsgeschäfte	Priv.-Geber Admins	Revision externe Prüfer 1	Währungsbuchhaltung	Abwickl./Kontrolle Grundsätze Handelsgeschäfte
GEKO					X			X		X	X		X		X	X	X
GEKO (Ä)								X		X			X			X	X
GEKO (E)								X		X			X			X	X
GEKO (L)								X		X			X			X	X
GENERIERUNG																	

Abbildung 14 - Beispiel mit unterschiedlichen Attributen für Berechtigungen

In obigem Beispiel ist die Berechtigung GEKO einmal als „Standardberechtigung“ vergeben, ohne dass gesonderte Attribute genutzt wurden wie im Profil „Compliance“ oder „Revision 1“ und dann mit unterschiedlichen Attributen (Ändern, Einfügen und Löschen) wie im Profil „Testprofil 1“. Ergänzen Sie hierzu einfach, durch ein Leerzeichen getrennt, das entsprechende Attribut in Runden Klammern.

Jede Berechtigung wird nur ein Mal eingelesen. Sollte eine Berechtigung mit gleichen Attributen (oder keinem) mehrfach vorkommen, so wird die zweite Berechtigung ignoriert.

Um eine schnelle Arbeitsbasis für Soll-Profile zu erhalten empfiehlt sich der oben beschriebene Ist-Export.

Ab Version 1.3 können Soll-Matrizen auch um die Ansicht OE / Stelle / User zu Profil / Berechtigung erweitert werden:

	A	EY	EZ	FA	FB	FC	FD	FE	FF	FG	FH	FI	FJ	FK	FL	FM	FN	FO	FF
1	Stand: 01.10.2010 12:00:00																		
	L = Löschen Ä = Ändern E = Einfügen D = Drucken G = Grafik X = Exportieren 4 = 4 Augen Prinzip N = Negieren Ü = Übersteuern	9500000000003 (Testprofil 43)	9500000000010 (Testprofil 231)	9500000000016 (Testprofil 66)	9500000000022 (Testprofil 116)	9899999999999	999MKP-KOBET	ADMIN	AEND-BEARB	AEND-BEARB (N)	AV-BERATUNG	DIW-1-STELLU	DIW-2-STELLU	DIW-BEARB (Ä)	DIW-ENTSCHEI	DIW-KO-UNAB	EBIL-GES-UEB	EBIL-KURZUEB	EBIL-ZU-ANW
2																			
4385	9821000-085 (Teststelle 1)																		
4386	9821000-090 (Teststelle 1)																		
4387	9821000-099 (Teststelle 1)																		
4388	Abele, Andreas (1040809001)																X		
4389	Abele, Katarina (9991616001)		X																
4390	Aeschbacher, Matthias (9999269001)				X														
4391	Ahlswede, Anette (1042658001)																		
4392	Ahlswede, Martin (1040118001)																X		
4393	Ahner, Claudia (1039881001)																		

Abbildung 15 - OE / Stelle / Mitarbeiter zu Profil / Berechtigung

Diese Ansicht erlaubt es, direkt an OEs / Stellen / Usern zugewiesene Berechtigungen und Profile im Soll zu administrieren. Auch hier können unterschiedliche Attribute wie oben beschrieben genutzt werden.

Beide Ansichten finden sich in unterschiedlichen Reitern:



Sollten nicht alle Profile / Berechtigungen in eine Tabelle passen, dann wird eine weitere Tabelle erzeugt. 4 Tabellen sind maximal möglich (ca. 1000 Profile / individuell zugewiesene Berechtigungen).

Sie können bereits importierte Soll-Matrizen im Menü "Reports" wieder löschen:

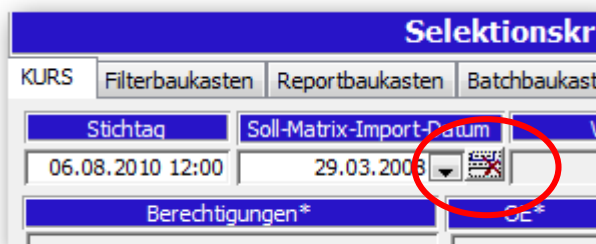


Abbildung 16 - Soll-Matrizen löschen

Nach einer Sicherheitsabfrage wird die Soll-Matrix entfernt.

7.5. Portalmenü importieren

OSPlus-Portal bietet eine individuelle Menüstruktur, die entsprechend der vergebenen Berechtigungen modifiziert werden kann – User mit bestimmten Berechtigungen sehen gewisse Menüeinträge während andere User, die diese Berechtigungen nicht haben, die Menüpunkte nicht auswählen können. Da hinter jedem Menüeintrag des OSPlus-Portals Funktionalitäten liegen ist es

insbesondere für Abteilungsleiter interessant zu erkennen, welche Funktionen die Mitarbeiter einer Abteilung aufrufen können.

Das Portalmenü wird über OSPlus-Portal exportiert und kann dann in den IKS-Miner importiert werden. Wählen Sie hierfür im Portal folgenden Menüpunkt aus:

B Administration	
B 4 OSPlus-Portal-Menüadministration	
B 4.3 Geschäftsvorfälle Menüadministration	
B 4.3.1	Menü exportieren, Excel-Tabelle erstellen und bearbeiten
Gültig für Zugriffsgruppe: SI-Administrator, Sparkassen-Administrator	

Nachdem die Datei gespeichert wurde kann Sie über den Menüpunkt in den IKS-Miner geladen werden und steht dann für den Report zur Verfügung. Die Struktur der Datei wird durch die FI vorgegeben und darf nicht verändert werden. Mit einem neuen Release ist es möglich, dass sich der strukturelle Aufbau verändert hat und der Import bis zu einem Update des IKS-Miners nicht mehr funktioniert.

Der IKS-Miner unterstützt nicht den Import älterer Menüs, die einen anderen strukturellen Aufbau haben, als die aktuellste, von der FI zur Verfügung gestellte Version als Export. Bereits importierte OSPlus-Portal-Menüs bleiben im IKS-Miner enthalten, „alte“ Vergleiche können also über die Reports vorgenommen werden.

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4	Ebene 5
OSPlus-Vertrieb				
	Vertriebsvorbereitung			
		Beraterfinanzstatus anzeigen		
		Berater-PGI Privatkunden drucken		
		Personenmappe		
		Deka		
			Marketing aufrufen	
			Produkte anzeigen	
			Berechnung starten	
		Aktivlinie anzeigen		
		MARZIPAN - Vorkalkulation starten		
		MKP-Kunde anzeigen		
		MKP-Potenzial anzeigen		

Abbildung 17 - Beispiel Portalmenü

7.6. Reports

Das Report-Formular für die Auswertung von Berechtigungen teilt sich in mehrere Bereiche auf:



Abbildung 18 - Menü: Berechtigungsreports

1 - DIE REITER

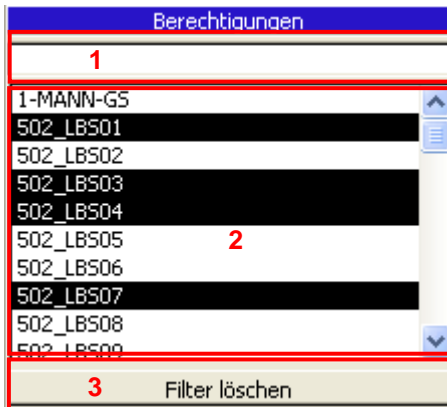
Nach der Installation sind unterschiedliche Reiter enthalten. Diese Reiter können Sie über den Reportbalkasten modifizieren, Infos hierzu finden Sie im Kapitel 7.6.8 auf Seite 40.

- **Berechtigungen**
Reports zum Thema Berechtigungen
- **Profil-/Berechtigungsgruppen**
Reports zum Thema Profil- und Berechtigungsgruppen
- **Stellen / Rollen**
Reports zum Thema Stellen und Rollen
- **Sonstiges**
Alle sonstigen Themen wie z.B. Menüstruktur Portal, OE Hierarchiebaum, OE-Details, Übersicht über alle in OSP existenten Berechtigungen etc.
- **RACF**
Spezielle Reports für RACF
- **AD/WinNt**
Spezielle Reports für Active Directory
- **[Alle] (Standardreiter, nicht modifizierbar)**
Alle vorhandenen Reports
- **[#Fragen] (Standardreiter, nicht modifizierbar)**
Alle Prüfungsfragen. Hinweis: In jeder Gruppe sind zusätzlich die thematisch zugehörigen Prüfungsfragen unterhalb der Reports aufgeführt.
- **[#] (Standardreiter, nicht modifizierbar)**
In diesem Reiter werden alle Reports, nach ihrer Nummer sortiert, ausgegeben.

- **[Neue] (Standardreiter, nicht modifizierbar)**
Neue Reports dieser Version

Die Reports werden um zukünftige Anforderungen mit jedem neuen Release erweitert.

2 - DIE SELEKTIONSKRITERIEN



Die Listfelder haben immer einen ähnlichen Aufbau:

Mit einem einfachen Klick im Listefeld (2) wird ein Wert selektiert. Mit gedrückter STRG-Taste können weitere Einträge selektiert werden. Hält man die HOCHSTELLTASTE (SHIFT) gedrückt, können ganze Bereiche selektiert werden. Dies entspricht der Funktionalität des Windows-Explorers.

Zusätzlich ist es möglich, in dem darüber liegenden Filterfeld (1) direkt einen Text zu erfassen. Die Werte der Liste werden dann entsprechend des Textes gefiltert. Man braucht die Restmenge, falls man einen Filtertext eingegeben hat, nicht zusätzlich zu selektieren, die Reports nutzen bei gefilterten Listen automatisch alle noch sichtbaren Einträge der Liste (2). Selektiert man aber

trotzdem einzelne Werte der Restmenge, so werden nur diese verwendet.

Die Filter können über den Button „Filter löschen“ entfernt werden.

Für Reports gibt es unterschiedliche Selektionskriterien. Folgende Kriterien werden angeboten:

- **Stichtag**
Der Stichtag ist der Tag, für den die Auswertung erzeugt wird. Es ist nicht möglich, einen Tag zu erfassen, der nach dem letzten Importdatum -1 liegt. – deshalb, da der Import immer nur die Daten bis zum Vortag berücksichtigt.
- **Soll-Matrix-Importdatum**
Das Soll-Matrix-Importdatum selektiert das Datum des Imports der Soll-Matrix (vgl. Kapitel 7.4, Seite 20).
- **Portal-Menü-Importdatum (nur bei bestimmten Reports sichtbar)**
Bei einigen Reports erscheint an Stelle des „Soll-Matrix-Importdatums“ das „Portal-Menü-Importdatum“. Hier können alle bisher importierten Menüs selektiert werden. Sie Sollten darauf achten, dass der Stichtag, für den das Portalmenü betrachtet wird (vgl. Report **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**, Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.**), zum importierten Portalmenü passt, da sonst evtl. fehlerhafte Auswertungen entstehen können.
- **Von / Bis**
Einige Reports erlauben es, bestimmte Zeiträume auszuwerten. Geben Sie hierfür das Anfangs- und das Enddatum ein.
- **Berechtigungen**
In diesem Feld können bestimmte Berechtigungen selektiert werden.
- **OE (Organisationseinheiten)**
Im Bereich der OEs lassen sich die OEs selektieren. Es können entweder OEs oder User ausgewählt werden. Zusätzlich lässt sich durch die Auswahl „3“ bzw. „7“ unterhalb der OE-Selektionstabelle einstellen, ob man nach 3 oder nach 7 stelligen OEs selektieren möchte. Das Verhalten im Filterfeld oberhalb der Liste ist dann unterschiedlich.

Bei 3 Stellen werden die ersten drei Stellen aller OEs nach dem eingegebenen Text durchsucht.

Bei 7 Stellen müssen entweder alle Ziffern eingegeben oder entsprechende Platzhalter verwendet werden. Möglich sind das Sternchen (*) = alle Zeichen sind hier erlaubt oder das Fragezeichen (?) = egal welches Zeichen an dieser Stelle.

Beispiel:

0??0001 findet 0200001, 0210001, 0310001, 0450001, ...

031* findet 0310001, 0310002, 0310003, ...

20 findet 0200001, 0020998, 0102033, 9876204

- **Mitarbeiter**

In diesem Bereich werden User selektiert. Sie können in dem Kriterienfeld über den Usern sowohl mit den Namen als auch mit den Kundennummern arbeiten. Es können entweder User oder OEs ausgewählt werden.

- **OE-Stellen-Zuordnungsart (als Auswahlbox)**

Hier kann eine Zuordnungsart ausgewählt werden.

- **Profiltyp**

Zur Unterscheidung zwischen Menüprofilen und Berechtigungsprofilen

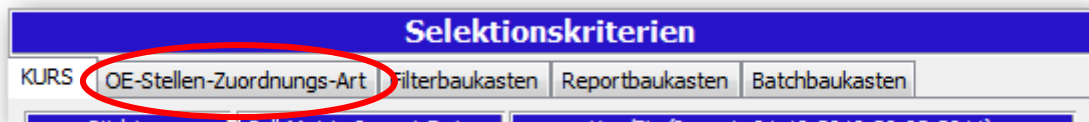


Abbildung 19 - Reiter der Selektionskriterien

ERWEITERTE SELEKTIONSKRITERIEN:

- **Auswertungsbereiche**

Welche Berechtigungen an welchem Berechtigungsträger sollen ausgewertet werden?

- **Mitarbeitergruppe**

Die Gruppen, die für Mitarbeiter zur Verfügung gestellt werden.

- **Mitarbeitertyp**

Auswahl von Mitarbeitern und technischen Usern etc.

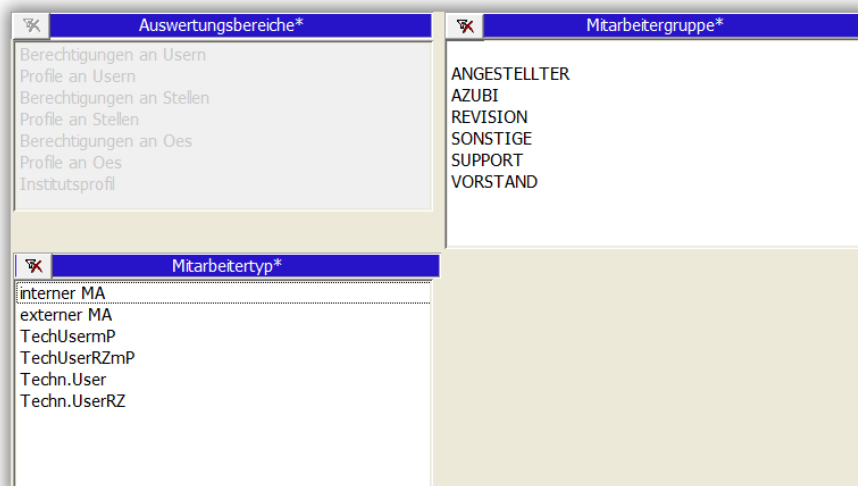


Abbildung 20 - KURS Details

- **OE-Stellen-Zuordnungs-Art**

Wie wurden User einer Stelle zugeordnet?

OS-Stellen-Zuordnungs-Art*	
EREIG-EMPF	Ereignisempfänger
EREIG-VERANT	Ereignisverantwortlicher
HIER TÄTIG	Hier tätig (Laufzeit)
MA VERTRITT	Vertretungsstelle eines Mitarbeiters
PLANSTELLE	Planstelle eines Mitarbeiters
VERTRETUNG	Vertretung
WEIT.PLANST.	Weitere Planstelle

Abbildung 21 - OE-Stellen-Zuordnungs-Art

3 - DIE REPORTS

In diesem Fenster können Sie die einzelnen Reports auswählen. Zu den Reports wird jeweils unter der Reportliste eine Beschreibung angezeigt.

4 - ERLÄUTERUNGEN

Im Erläuterungsfeld werden jeweils Hinweise für den selektierten Report angezeigt.

SONSTIGES

Um einen Report zu erzeugen klicken Sie bitte auf:




Um das Menü zu verlassen klicken Sie bitte auf:

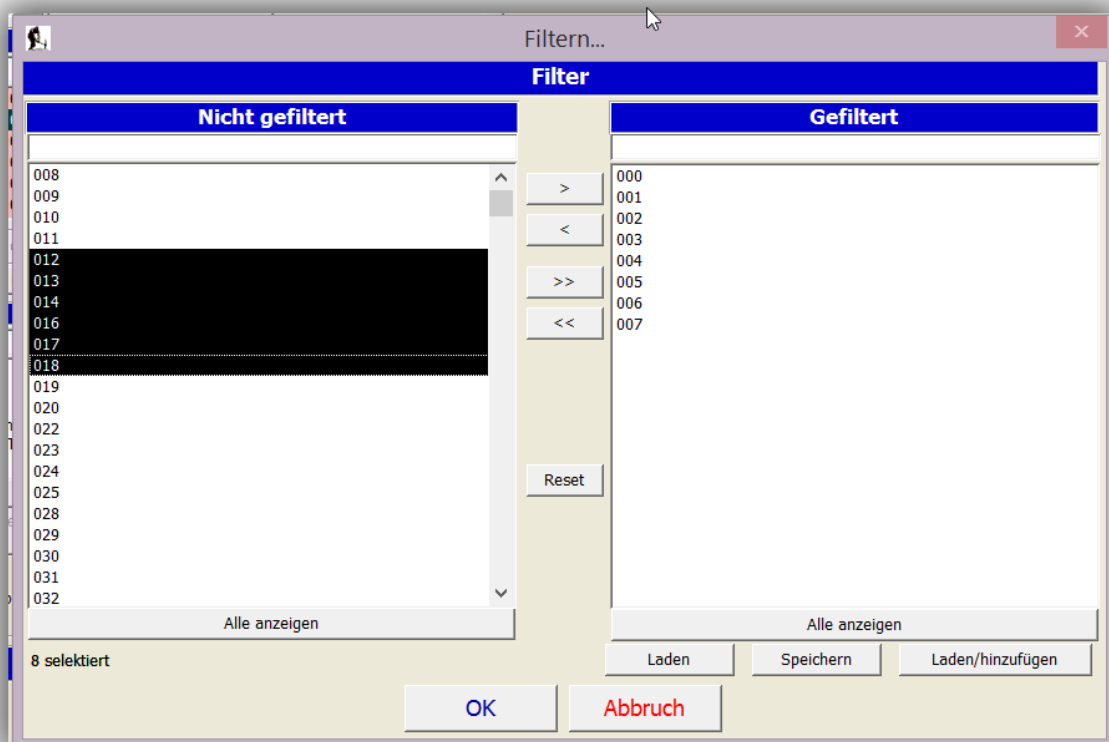


Um ein PDF für diesen Report zu erzeugen klicken Sie bitte auf:



5 - SCHNELLFILTER

Der Schnellfilter  ermöglicht es in einem gesonderten Fenster die Filterauswahl vorzunehmen. Dabei werden die bereits selektierten Werte mit angezeigt – die Auswahl von einzelnen Elementen gestaltet sich dadurch wesentlich einfacher und ist auch speicherbar.

**Abbildung 22 – Schnellfilter**

Sie können entweder mit einem Doppelklick Elemente von der linken Liste in die rechte verschieben oder auch mehrere Elemente selektieren (entweder durch Ziehen mit der Maus, durch gedrückt halten von STRG oder SHIFT) und dann per > oder < verschieben. **Reset** setzt alles auf die Einstellungen zum Zeitpunkt des Aufrufs des Schnellfilters zurück.

Über das Textfeld über den beiden Listen können Elemente gezielt gesucht werden, die Liste verändert sich, wird rot und zeigt nur die Treffer an. Über >> und << können dann diese gefilterten Elemente verschoben werden. Wenn kein Filter aktiv ist, dann werden bei >> und << alle Elemente verschoben.

Mittels **Speichern** kann die aktuell selektierte Liste im Unterordner Filters gespeichert werden. Es handelt sich um eine einfache Textdatei. Über Laden wird die Liste geladen.

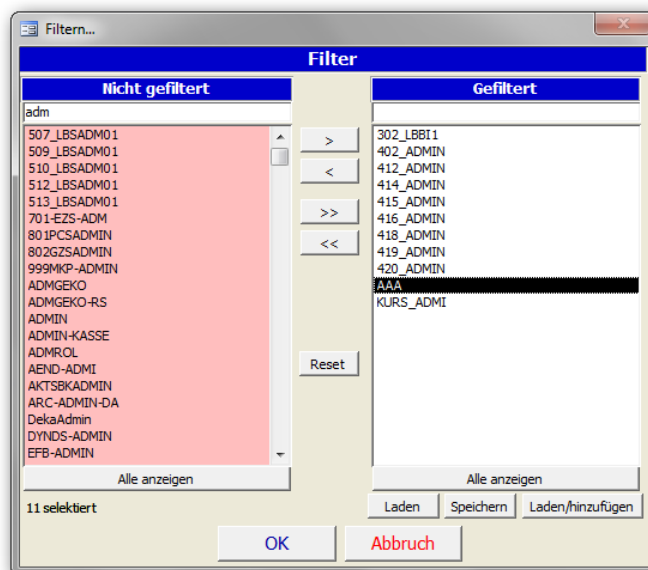


Abbildung 23 - Schellfilter 2

Bitte bedenken Sie, dass veraltete Elemente (wie in obigem Screenshot als Beispiel AAA) nach dem Laden zwar angezeigt werden, bei der Übernahme des Filters durch OK aber natürlich nicht zu mehr zu sehen sind (AAA ist keine gültige Berechtigung).

Über **Laden / hinzufügen** wird die Filterliste rechts nicht vor dem Laden gelöscht, sondern die bereits enthaltenen Einstellungen um die geladenen Werte ergänzt.

7. SPEZIELLER SCHNELLFILTER BERECHTIGUNGEN

Der Berechtigungs-Schnellfilter weist zusätzliche Filtereinstellungen für Zuständigkeiten, instituts-individuelle Filter (Importierbar über "Berechtigungserläuterung importieren" im Bildschirm Berechtigungsadministration, vgl. Kapitel 7.3, Seite 19), Rezertifizierungseinstellungen (Kritische Berechtigungen) und R4Plus-Merkmale.

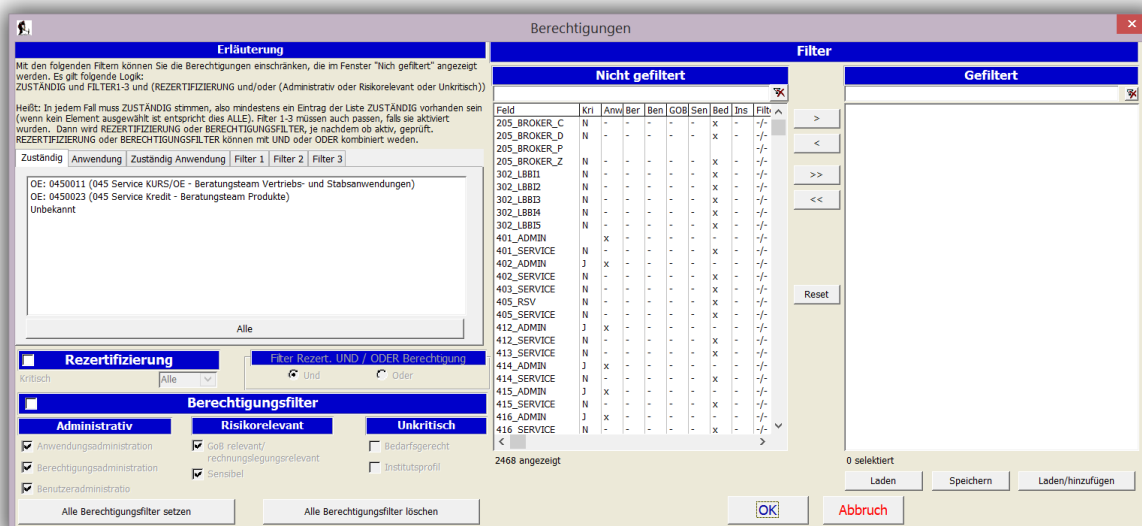
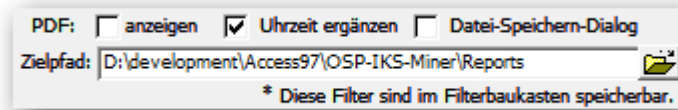


Abbildung 24 - Schnellfilter Berechtigungen

Der Filter beschreibt links oben die Berechnungsmethodik der sichtbaren "Elemente" in der Liste "Nicht gefiltert".

7.6.1. PDF-Erzeugung

PDFs werden direkt in einen bestimmbaren Ordner gespeichert. Den Ordner können Sie über das folgende Menü bestimmen.



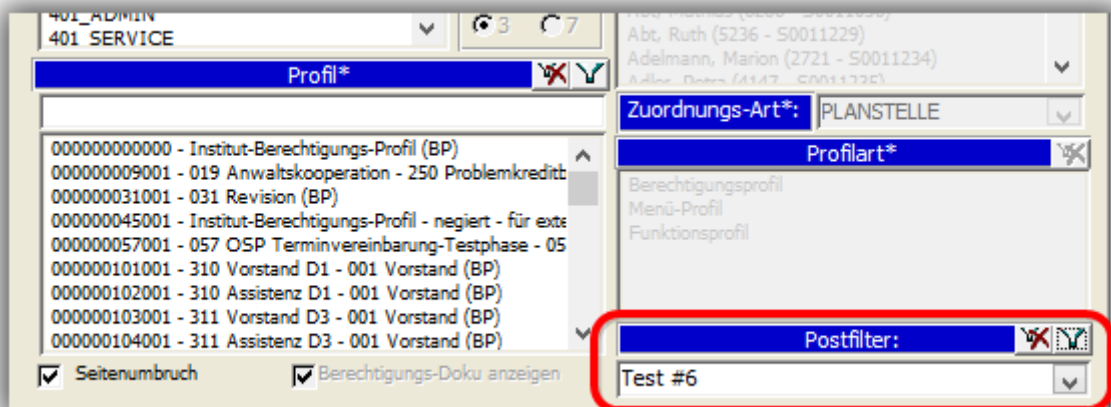
Klicken Sie auf , um den Zielordner zu bestimmen.

Über **Anzeigen** können Sie bestimmen, ob der Report nach der Erzeugung auch in einem eventuell vorhandenen PDF-Reader angezeigt wird. **Uhrzeit ergänzen** fügt jedem Report-Dateinamen die Uhrzeit hinzu; ansonsten überschreiben Reports vom gleichen Tag immer bereits existente (was auch der Standard sein dürfte). **Datei-Speichern-Dialog** erlaubt es, den Dateinamen (und bei Bedarf den Speicherort) zu modifizieren.

7.6.2. KURS Postfilter

Neu


Des Öffnen wurden wir durch Kunden gebeten, den IKS-Miner so zu erweitern, dass er auch UND Bedingungen filtern kann, z.B. User X hat Berechtigung KURS-ADMI UND AEND-SICHT mit dem Attribut Ändern = „J“. Solche Abfragen waren bisher nicht möglich und können auch in der IDV-Office nicht mit Bord-Mitteln erstellt werden – der IKS-Miner kann solche Abfragen nun realisieren, und zwar über den Postfilter. Er befindet sich rechts unten im KURS-Reports Menü:



Der Postfilter ist ein nachgelagerter Filter, der erst dann angewandt wird, wenn die Daten für einen Report komplett zusammengestellt wurden (deshalb auch Postfilter). Sie können dann z.B. für einen User mehrere Bedingungen über mehrere Datensätze des Users abfragen.

Aktuell steht der Postfilter nur für die Reports #6 und #37 zur Verfügung, im Rahmen der nächsten Fixpacks wird er auch auf andere Reports erweitert.

Es ist möglich, alle Filter des IKS-Miners in einem Postfilter-Script abzubilden, aber bedenken Sie bitte, dass der Postfilter erst geprüft wird, wenn der Report komplett erstellt wurde! Es macht also Sinn, vorher die „normalen“, Ihnen bereits bekannten Filter zu verwenden, damit die Datenmenge für den Report nicht zu groß wird. Wenn Sie z.B. User finden wollen, die KURS_ADMI und AEND-SICHT haben, dann können Sie das mit dem Postfilter tun, sollten aber auf alle Fälle vorher auch nur diese beiden Berechtigungen im „normalen“ Berechtigungsfiler auswählen, damit auch nur die User überhaupt in den Report laufen, die zumindest eine der beiden Berechtigungen haben.

Klicken Sie auf das kleine Filter-Icon, um in den Postfilter-Screen zu kommen .

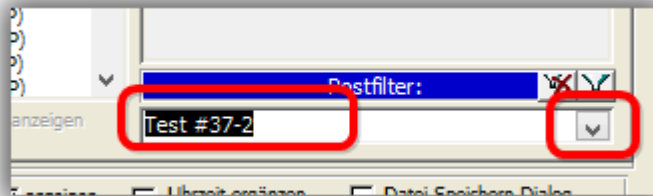
The screenshot shows the 'Postfilter' application window. It has a title bar with a file icon and the text 'Postfilter'. The main area is divided into several sections:

- Top Section:** A table with columns: PostfilterID, PostfilterName, Ausführen für jeden Wert aus, Ersteller, and Datum. It lists three postfilters: Test #37, Test #6, and Test #37-2.
- Postfilter Section:** Fields for Name (Test #37), Beschreibung (2. Test), and a dropdown for Reports (selected: #37 - OE / MA / Berechtigungen / Feindeffinitionen / Eigen). There are also fields for Bereich (KURS), Ersteller (norman.neubert@stromwerken.de), and Datum (04.01.2016).
- Bedingung Section:** A script editor with a dropdown for 'Für alle Datensätze mit gleichem Wert in Feld' (selected: PERSONAL_NR) and a dropdown for 'ist folgendes zu prüfen...' (selected: [BEGIN]). The script contains several lines of code, including '[BLOCKBEGIN]', '[AND]', '[BLOCKEND]', and '[END]'. A red number 6 is placed over the script area.
- Feldwerte Section:** A list of field values, including 1501OVERRIDE, 1501POKV, 1501UPLoad, 205_BROKER_C, 205_BROKER_D, 205_BROKER_P, 205_BROKER_Z, 302_LBB1, 302_LBB2, 302_LBB3, 302_LBB4, 302_LBB5, 401_ADMIN, 401_SERVICE, 402_ADMIN, 402_SERVICE, 403_SERVICE, 405_BSV, 405_SERVICE, 412_ADMIN, 412_SERVICE, 413_SERVICE, 413_ADMIN, 414_SERVICE, 414_ADMIN, 415_SERVICE, 415_ADMIN, 415_SERVICE, 415_ADMIN.
- Tabellenfelder Section:** A list of field names, including #37 - OE / MA / Berechtigungen / Feindeffinitionen / Eigen, FELDNAME Alias, FELDNAME, BREC_4AP2_KZ, BREC_AEND_KPTZ, BREC_DRCK_KPTZ, BREC_EVFG_KPTZ, BREC_EXPO_KPTZ, BREC_GRP_KPTZ, BREC_LOES_KPTZ, BREC_MGTN_KPTZ, BREC_UEST_KZ, BREC_4AP2_BONR_ANZ, BREC_ZUO_WERT, PRIVILEGIS, PRIVILEGVON, KRS_OBJEKT_TYP, BIS_FACH, BREC_ART, BREC_WRTB_EASL_KZ, BREC_WRTB_ERFR_KZ, TXT1, TXT2, TXT3, OGRZ1, OGRZ2, OGRZ3, OGRZNAME, OGRZNAME, OE_SCHL, OE_STILL_BZNG_INT_1, OE_STILL_BZNG_INT_2, OE_STILL_BZNG_INT_3.
- Bottom Section:** Buttons for 'Plausibilitätstest für aktuellen Filter', 'OK', 'Laden', and 'Speichern'. A red number 7 is placed over the 'Plausibilitätstest für aktuellen Filter' button. A red number 8 is placed over the 'OK' button. A red number 9 is placed over the 'Laden' button. A red number 1a is placed over the 'Suchen' button.

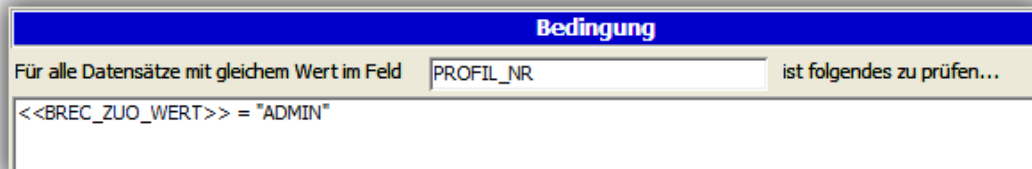
- 1) Im oberen Bereich sehen Sie alle bereits angelegten Postfilter als Liste, zu Anfang ist die Liste leer. Sie können direkt einen Filter eingeben, da der erste Datensatz bereits leer sichtbar ist. Wenn Sie weitere Datensätze anlegen möchten können Sie dies über die Icons am unteren Menürand (siehe 1a) erledigen.
- 2) Im Bereich 2 können Sie den Ersteller, das Erstellungsdatum und eine Beschreibung angeben.
- 3) Unter 3 können Sie festlegen, für welche Reports dieser Postfilter anwendbar ist. Tatsächlich sind Postfilter erst mal reportunabhängig und müssen explizit Reports zugewiesen werden, damit sie auch dort zur Auswahl stehen. Da die Datenfelder in der FI als auch in den Reports manchmal unterschiedlich heißen aber häufig den gleichen Inhalt haben kann es notwendig sein, mehrere Filter zu erzeugen, die sachlich das gleiche Filtern, aber je nach Report unterschiedlich strukturiert / gescriptet sein müssen.
- 4) Im Bereich 4 können Sie oben über die Combo-Box einen Report auswählen, für den die verfügbaren Felder in 4 angezeigt werden. Grundsätzlich sind alle verfügbaren Reports hier auswählbar, es macht aber nur Sinn die zu wählen, die auch in 3 dem Filter zugewiesen wurden. In 4a werden zusätzliche Infos zu den Feldern ausgegeben (insofern vorhanden). Klickt man doppelt auf einen Feldnamen in 4 wird er automatisch dem Script in 6 hinzugefügt. Es kann entweder der tatsächliche Feldname (hier BREC_ZUO_WERT) oder ein Synonym (hier BERECHTIGUNG) im Script angegeben werden.
- 5) Wählt man in 4 ein Feld aus, für das es Feindeffinitionen in OSP gibt, werden diese hier angezeigt und können auch entsprechend per Doppelklick im Scriptbereich (siehe 6) eingefügt werden. So wird z.B. für das Feld BREC_ZUO_WERT alle Berechtigungen in der Liste „Feldwerte“ angezeigt.
- 6) In diesem Bereich können Sie nun das Script erzeugen, das den Postfilter ausmacht. Wichtig ist hierbei zuerst das Feld 4a, in dem Sie festlegen, für welche Datensätze der Postfilter angewandt werden soll. Details zum Script finden Sie in den folgenden Absätzen.
- 7) Mit **Plausibilitätstest für aktuellen Filter** können Sie prüfen, ob das Script Fehler enthält.
- 8) Über die zwei Icons können Sie den aktuellen Datensatz speichern oder diesen über das Icon löschen.

- 9) Damit Sie Scripte auch mit anderen Instituten austauschen können lassen sich die Scripte als Textdatei über die entsprechenden Buttons laden und speichern.

Nachdem Sie die Postfilter definiert haben können Sie diese bei den relevanten Reports auch auswählen:



7.6.3. Postfilter Scriptsprache



In obigem Screenshot ist das Feld **PROFIL_NR** (beinhaltet die Nummer eines Profils des Reports #6). Der komplette Satz lautet dann:

Für alle Datensätze mit gleichem Wert im Feld PROFIL_NR ist folgendes zu prüfen...

Das heißt, dass das Script in für alle Datensätze, bei denen die PROFIL_NR gleich ist, durchlaufen wird. Als Beispiel soll hier ein Profil aus 4 Datensätzen (oder auch 4 Zeilen des Reports) bestehen, jeder Datensatz beinhaltet genau eine Berechtigung. Beispiel:

Beispiel 1

<i>PROFIL_NR</i>	<i>BREC_ZUO_WERT</i>	<i>BREC_AEND_KPTZ</i>	<i>...</i>
000000031001	ADMIN		
000000031001	AEND-SICHT	J	
000000031001	BEFISTA		
000000031001	BETA93		
...			
000009922001	AEND_VERB_ZUO		
000009922001	AEND_ADMI		

Das Script selbst ist Visual Basic und kann entsprechend auch kodiert werden. Werte in << und >> sind die Felder des Reports, die automatisch vom IKS-Miner ersetzt werden, alles andere ist Script-Code. Die Scriptsprache lässt auch komplexe Klammerungen und IF THEN ELSE END IF Konstrukte zu, sodass Sie sehr ausgefeilte Bedingungen codieren können. Wichtig ist, dass das Gesamtergebnis einer Bedingung immer nur TRUE oder FALSE ergeben darf.

Zurück zum Beispiel: Für jeden Datensatz wird nun die Bedingung des Scripts geprüft. Auch wenn das Script hier sehr einfach ist (und eigentlich keinen richtigen fachlogischen Sinn ergibt) lässt sich gut beschreiben, wie der IKS-Miner vorgeht:

Die Bedingung ist:

<<BREC_ZUO_WERT>> = "ADMIN"

Jetzt wird jeder Datensatz, solange die Profilnummer (PROFIL_NR) gleich ist, auf diese Bedingung geprüft. Wenn die Bedingung des Scripts TRUE ergibt, dann wird das Profil angezeigt, ansonsten nicht:

Also: **<<BREC_ZUO_WERT>>** wird durch das Feld des ersten Datensatzes ersetzt. Damit steht dann im Script:

"ADMIN" = "ADMIN"

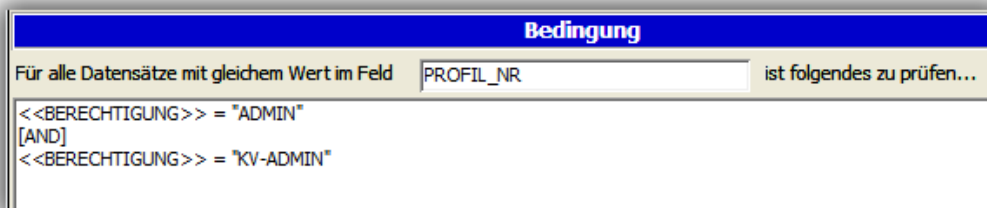
Diese Bedingung ist wahr und liefert somit TRUE. Da das Script für einen Datensatz TRUE liefert würde das Profil 000000031001 angezeigt werden.

Weiter in der Logik, jetzt würde das Profil 000009922001 geprüft werden.

1. Prüfung: **"AEND_VERB_ZUO" = "ADMIN" → FALSE**
2. Prüfung: **"AEND_ADMI" = „ADMIN“ → FALSE**

Da beide Male das Script FALSE liefert wird das Profil 000009922001 **nicht** angezeigt werden, da das Script nicht erfüllt ist.

Beispiel 2



Obiges Script ist etwas komplexer und beinhaltet das Wort **[AND]**. [AND] sollte immer wie im Screenshot in einer eigenen Zeile stehen, damit das gesamte Script einfacher zu verstehen ist.

[AND] ist kein Schlüsselwort aus Visual Basic, sondern ein Schlüsselwort des IKS-Miner-Postfilters. Es bedeutet, dass, innerhalb der gleichen PROFIL_NR beide Bedingungen zutreffen müssen. D.h. ein Datensatz aus der gleichen PROFIL_NR aus obigem Screenshot muss „ADMIN“ beinhalten und ein anderer Datensatz der gleichen PROFIL_NR muss „KV-ADMIN“ beinhalten. Wenn dem so ist, dann ist das Script TRUE für die PROFIL_NR (das Profil wird angezeigt), ansonsten FALSE.

Warum wird nicht einfach AND von Visual Basic benutzt? Nun, das AND von Visual Basic würde sich ja nur auf den gleichen Datensatz beziehen, nicht aber auf alle Datensätze der gleichen PROFIL_NR. Beispiel **<<BERECHTIGUNG> = „ADMIN“ AND <<BREC_AEND_KPTZ>> = „J“** bezieht sich genau auf einen Datensatz aus der gleichen PROFIL_NR, während [AND] sozusagen die ODER-Bedingung zwischen mehreren Datensätzen der gleichen PROFIL_NR ist.

Beispiel 3:

<<BREC_ZUO_WERT>> = "AEND-SICHT" AND <<ATTRIBUT_ÄNDERN>> = "J"

[AND]

<<BREC_ZUO_WERT>> = "KURS_ADMI"

Einer der Datensätze muss AEND-SICHT mit dem Ändern-Attribut „J“ haben und ein weiterer Datensatz des Profils muss „KURS_ADMI“ haben.

Beispiel 4:

Es können auch noch komplexere UND- und ODER-Schachtelungen über mehrere Datensätze eines Profils oder in diesem Beispiel eines Users erzeugt werden:

```

Für alle Datensätze mit gleichem Wert im Feld PERSONAL_NR ist folgendes zu prüfen...

[BEGIN]

'Block 1 -- Prüf dies
'
[BLOCKBEGIN]
<<BREC_ZUO_WERT>> = "AEND-SICHT" AND <<ATTRIBUT_ÄNDERN>> = "J"
[AND]
<<BREC_ZUO_WERT>> = "KURS_ADMI"
[BLOCKEND]

'Block 2 -- Prüf das
'
[BLOCKBEGIN]
<<BREC_ZUO_WERT>> = "ADMIN" AND <<ATTRIBUT_ÄNDERN>> = "J"
[AND]
<<BREC_ZUO_WERT>> = "KURS_ADMI"
[BLOCKEND]

[END]
  
```

Wie Sie sehen können Sie im Script selbst auch **Kommentare** anbringen.

Als Kommentar werden folgende Elemente angesehen:

- Führendes Apostroph, Kommentar bis zum Ende der Zeile (siehe Screenshot), Beispiel: 'Kommentar
- Alles zwischen /* und */, Beispiel: /* Kommentar */
- Alles zwischen <!-- und -->, Beispiel: <!-- Kommentar -->

Durch die Klammerung mit [BLOCKBEGIN] und [BLOCKEND] **muss** in jedem Fall von [BEGIN] und [END] umschlossen werden. Ein Weglassen von [BEGIN] und [END] ist nicht erlaubt.

In obigem Screenshot sehen Sie zwei Blöcke mit [BLOCKBEGIN] und [BLOCKEND]. Jeder der beiden Blöcke wird für die gleichen Datensätze von PERSONAL_NR geprüft, wenn einer der beiden Blöcke zutrifft wird der Datensatz angezeigt. Zwischen den Blöcken existiert also eine ODER-Beziehung.

Liest sich wie folgt:

Für alle Datensätze der PERSONAL_NR prüfe, ob Block 1 oder Block 2 zutrifft, wenn einer der beiden zutrifft, dann zeige die PERSONAL_NR an, ansonsten nicht.

Für Block 1 prüfe bei allen Datensätzen der PERSONAL_NR, ob die Berechtigung eines Datensatzes der PERSONAL_NR „AEND-SICHT“ ist und das Ändern-Attribut „J“ und ob ein anderer Datensatz der PERSONAL_NR „KURS_ADMI“ ist.

Für Block 2 prüfe ... usw.

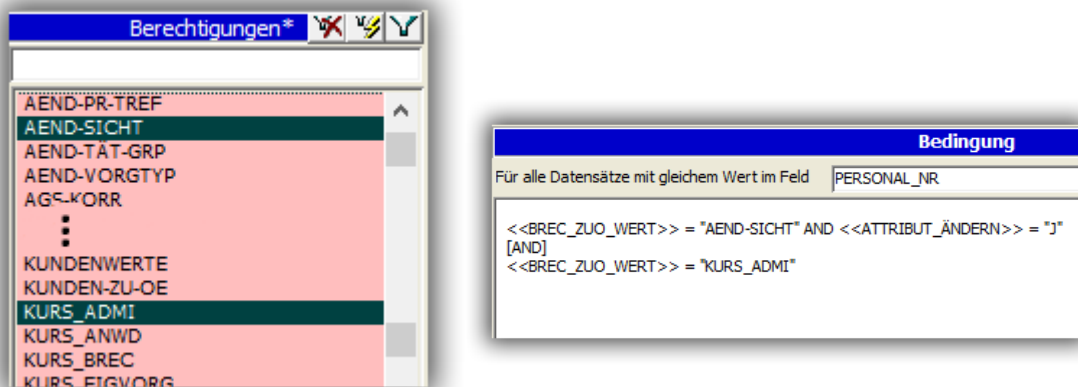
Sie können beliebig viele Blöcke kombinieren.

7.6.4. Der Prefilter zum Postfilter

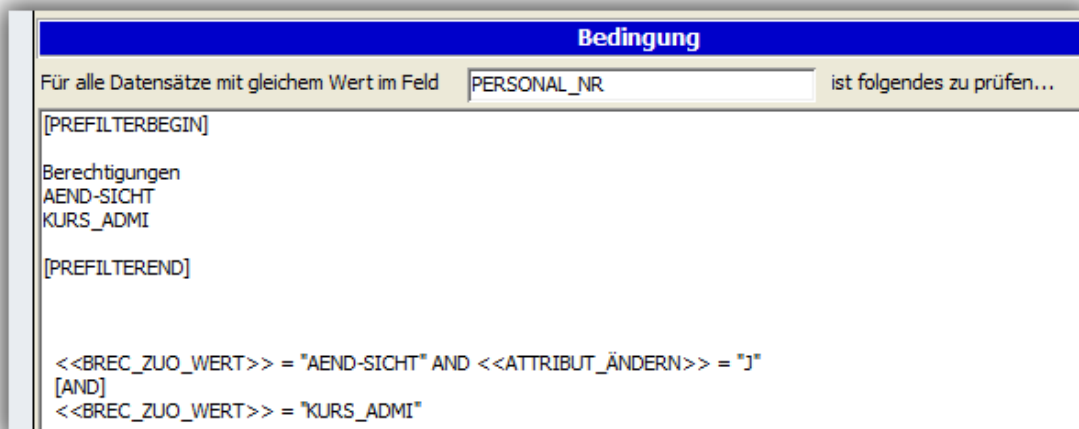
Weiter oben im Kapitel steht folgender Absatz:

Es ist möglich, alle Filter des IKS-Miners in einem Postfilter-Script abzubilden, aber bedenken Sie bitte, dass der Postfilter erst geprüft wird, wenn der Report komplett erstellt wurde! Es macht also Sinn, vorher die „normalen“, Ihnen bereits bekannten Filter zu verwenden, damit die Datenmenge für den Report nicht zu groß wird. Wenn Sie z.B. User finden wollen, die KURS_ADMI und AEND-SICHT haben, dann können Sie das mit dem Postfilter tun, sollten aber auf alle Fälle vorher auch nur diese beiden Berechtigungen im „normalen“ Berechtigungsfilter auswählen, damit auch nur die User überhaupt in den Report laufen, die zumindest eine der beiden Berechtigungen haben.

Dies ist die grundsätzliche Vorgehensweise, damit Sie aber nicht laufend den Berechtigungsfilter verändern bzw. den Filter nicht auch noch gesondert speichern müssen, können sie die relevanten Berechtigungen auch direkt im Postfilter-Script angeben. Nehmen wir wieder das Beispiel mit KURS_ADMI mit Ändern = „J“ und AEND-SICHT: Sie würden den Berechtigungsfilter selektieren und dann noch den Postfilter einstellen:



Damit dieser Vorgang vereinfacht wird gibt es für den Berechtigungsfilter einen PREFILTER. Der Prefilter selektiert automatisch die relevanten Berechtigungen im Berechtigungsfilter. Die Syntax ist wie folgt:



Die erste Zeile „Berechtigungen“ gibt an, dass es sich um den Berechtigungsfilter handelt (weitere Filter sind in Arbeit), die folgenden Zeilen geben die Berechtigungen an, die gefiltert werden sollen.

Der Effekt ist nun, dass, sobald Sie diesen Postfilter auswählen, voll automatisch die beiden Berechtigungen AEND-SICHT und KURS_ADMI selektiert werden.

ACHTUNG: Eventuell bereits selektierte Berechtigungen werden nicht verworfen, es werden lediglich die im PREFILTER definierten Berechtigungen zu den bereits selektierten Berechtigungen hinzugefügt!

ACHTUNG2: Jede Berechtigung des Prefilters muss in einer eigenen Zeile stehen.

7.6.5. RACF-Filter

Bei Selektion eines RACF-Reports werden andere Filtereinstellungen sichtbar:

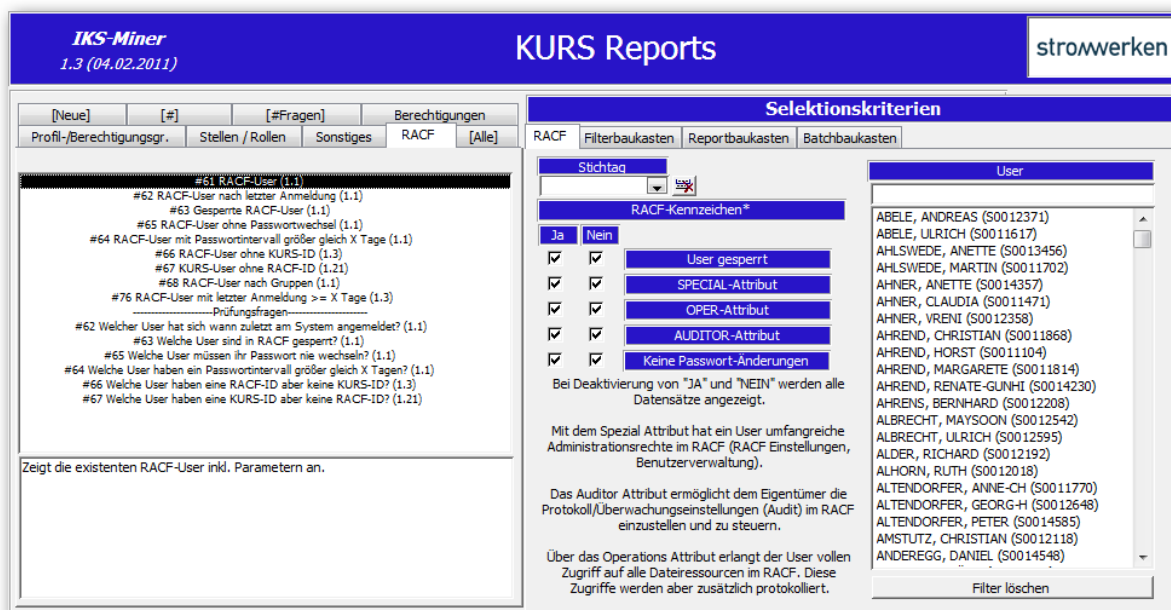


Abbildung 25 - RACF-Filter

Da die RACF-Daten in OSP nicht (!) historisiert vorliegen können nur solche Tage als "Stichtag" ausgewählt werden, an denen auch ein Datendownload durchgeführt wurde. Während die User-Selektion auch in den KURS-Reports genutzt wird sind die RACF-Kennzeichen neu.

7.6.5.1. RACF-KENNZEICHEN

Userkennungen in RACF können bestimmte Kennzeichen aufweisen. Dies sind im Folgenden:

USER GESPERRT

Der User hat keinen Zugriff über RACF

SPECIAL-ATTRIBUT

Mit dem Spezial Attribut hat ein User umfangreiche Administrationsrechte im RACF (RACF Einstellungen, Benutzerverwaltung).

OPER-ATTRIBUT

Über das Operations Attribut erlangt der User vollen Zugriff auf alle Dateiressourcen im RACF. Diese Zugriffe werden aber zusätzlich protokolliert.

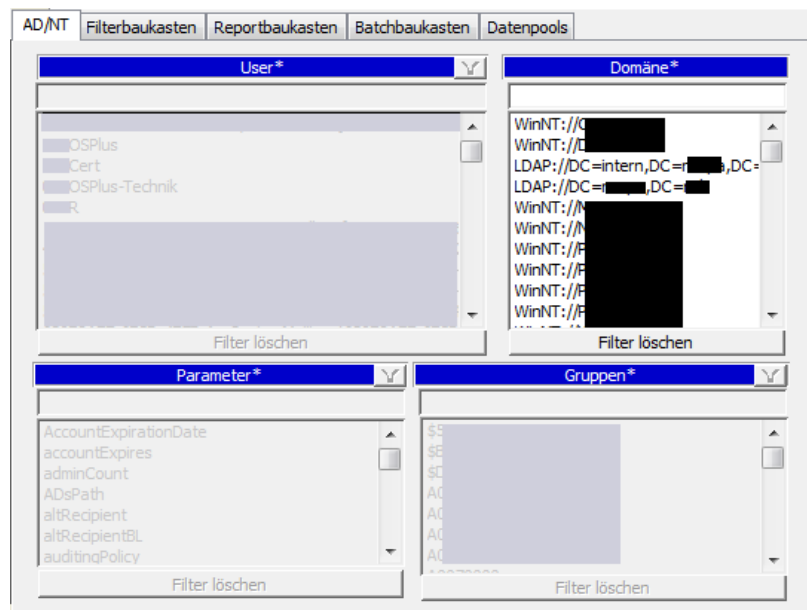
AUDITOR-ATTRIBUT

Das Auditor Attribut ermöglicht dem Eigentümer die Protokoll/Überwachungseinstellungen (Audit) im RACF einzustellen und zu steuern.

KEINE PASSWORT-ÄNDERUNGEN

Der User brauch sein Passwort nicht zu ändern.

Selektieren Sie über "Ja / Nein", welche Einträge mit welchen Attributen sie angezeigt bekommen möchten.

7.6.6. Active Direcorty- / WinNT-Filter**Abbildung 26 - AD-Filter**

Im AD-Filter können die LDAP- und WinNT-Domains selektiert werden. Die jeweiligen Reports zeigen entweder nur die LDAP- oder WinNT-Domains oder beide Domaintypen an, je nachdem, welchen Ausgabefokus der Report hat. Darauf basierend werden auch nur die User angezeigt, die entsprechend für die selektierten / angezeigten Domänen relevant sind.

Der Unterschied zwischen LDAP und WinNT ist lediglich der „Zugriffsmechanismus“, mit dem die User und Gruppen ausgelesen werden. Trotzdem kann es erhebliche Unterschiede zwischen den beiden Domärentypen geben – AD liefert z.B. pro User weitaus mehr Parameter als WinNT.

7.6.7. Filterbaukasten

Im Filterbaukasten können Sie eigene Filter definieren. Die Handhabung ist denkbar einfach: Die aktuellen Selektionskriterien (Filtereinstellungen) lassen sich einfach in einem neuen Filter speichern. Alle Selektionskriterien, die mit einem * in der Überschrift versehen sind, lassen sich in einem eigenen Filter speichern.

Beispiel: **Zuordnungs-Art***:

HINWEIS: Der Filterbaukasten ersetzt den bis dahin enthaltenen Schnellfilter für Berechtigungen:



Alle bereits dort erzeugten Filter werden automatisch beim ersten Start des IKS-Miners in der neuen Filterbaukasten übernommen.

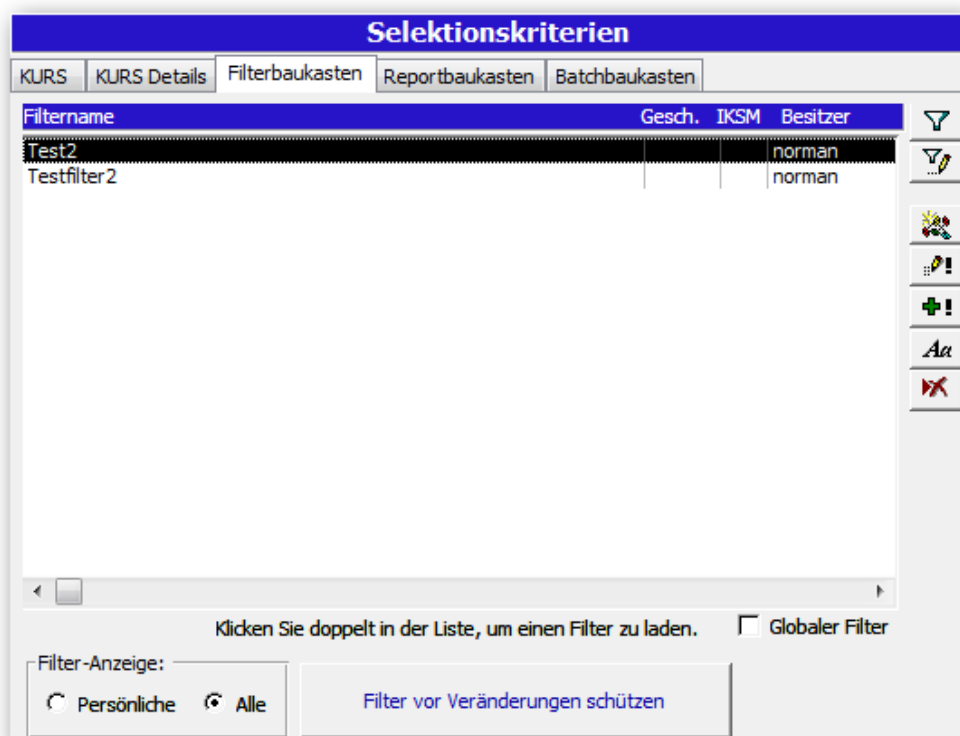

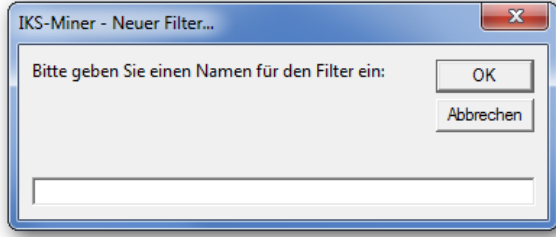






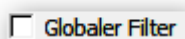


Abbildung 27 - Filterbaukasten

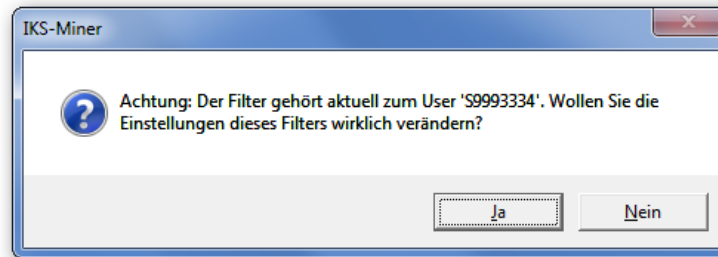
	<p>Mit diesem Icon können Sie einen neuen Filter, basierend auf den aktuellen Einstellungen in den Selektionskriterien, erzeugen.</p> <div data-bbox="667 327 1225 562">  </div> <p>Der Filter steht Ihnen dann in der Liste zur Auswahl zur Verfügung.</p>
	<p>Dieser Button speichert die aktuellen Filtereinstellungen im selektierten Filter, bereits existente Filtereinstellungen des selektierten Filters werden überschrieben.</p>
	<p>Diese Funktion fügt die aktuellen Selektionskriterien dem ausgewählten Filter hinzu. Bereits enthaltene Selektionskriterien werden nicht entfernt.</p>
	<p>Mittels der Funktion Löschen können Sie den aktuell selektierten Filter wieder löschen.</p>
	<p>Benennt den aktuellen Filter um</p>
	<p>Über dieses Icon werden alle im Filter gespeicherten Selektionskriterien gesetzt.. Bereits gesetzte Selektionskriterien werden entfernt.</p>
	<p>Über dieses Icon werden alle im Filter gespeicherten Selektionskriterien zu den bereits gesetzten Selektionskriterien hinzugefügt. Bereits gesetzte Selektionskriterien werden NICHT entfernt, die Selektionskriterien des Filters werden einfach hinzugefügt.</p>

7.6.7.1. GLOBALER / PERSÖNLICHER FILTER

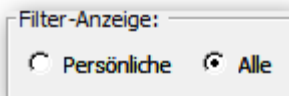


Über **Globaler Filter** an- oder abwählen können Sie festlegen, ob der Filter nur für Sie oder auch für Dritte sichtbar sein soll. Filter, die Ihren Usernamen ausweisen, sind für Dritte nicht sichtbar. Der Vorteil von persönlichen Filtern ist, dass die Filterliste, wenn unterschiedliche Personen mit dem IKS-Miner arbeiten, nicht so schnell voll läuft.

Sollten Sie einen Filter eines anderen Users auf **Globaler Filter** umstellen wollen, so zeigt der IKS-Miner eine Sicherheitswarnung an:

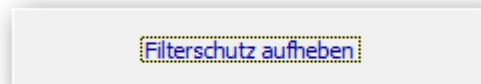
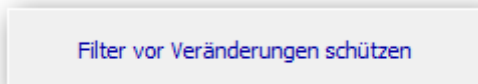


7.6.7.2. FILTER-ANZEIGE



Über die Filteranzeige kann zwischen "persönlichen" Filtern (also solchen, die nur Ihrem User zugewiesen sind) und "allen" Filtern gewechselt werden.

7.6.7.3. FILTER VOR VERÄNDERUNGEN SCHÜTZEN



bzw.

dienen dazu, Filter vor versehentlichen Änderungen zu schützen. Klickt man auf den Button **Filter vor Veränderungen schützen**, so ändert sich der Text des Buttons in **Filterschutz aufheben** und umgekehrt. Bei aktiviertem Filterschutz kann der Filter nicht mehr modifiziert, gelöscht oder umbenannt werden.



Ferner ist es nicht mehr möglich, zwischen **Globalem Filter** und **Persönlichem Filter** umzuschalten.

7.6.8. Reportbaukasten

Im Reportbaukasten können Sie existente Reports mit eigenen Überschriften, Beschreibungen und Filtereinstellungen erzeugen. Dadurch können Sie zum Einen "hauseigenes" Wording benutzen und zum anderen z.B. konkrete Prüfungsfragen als Überschrift definieren. Durch das hinzufügen von Filtereinstellungen zu einem Report erspart die wiederholte Auswahl von Selektionskriterien bzw. die manuelle Auswahl eines Filters. Das Reportdesign, also welche Felder angezeigt werden, ist (bis auf weiteres) nicht anpassbar.

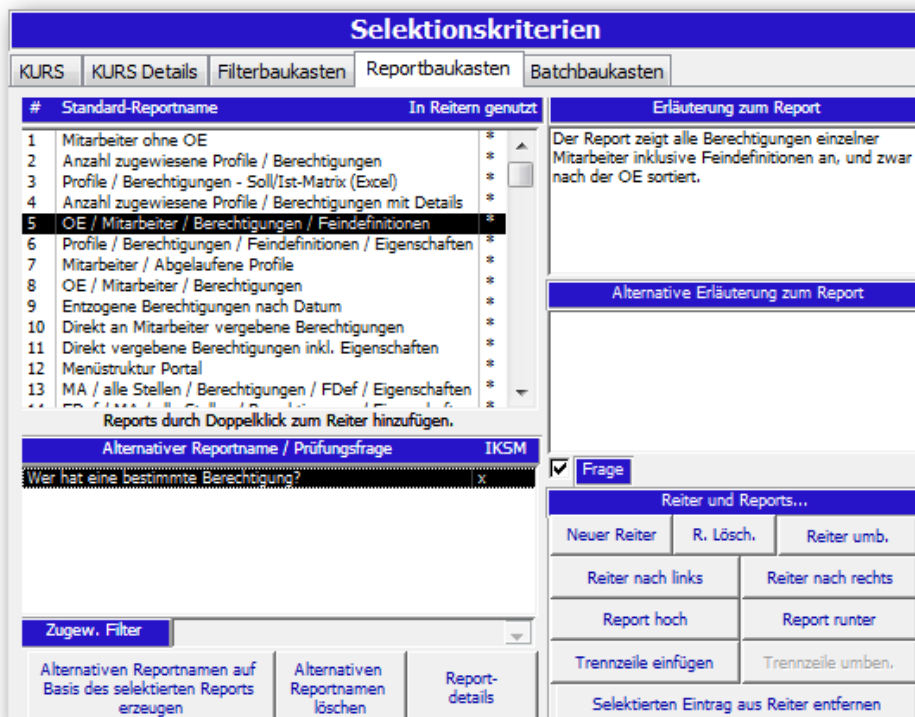
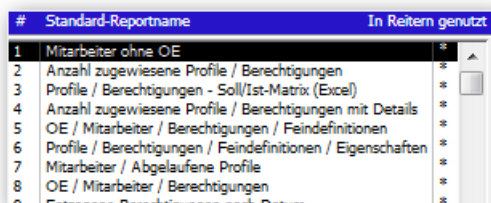


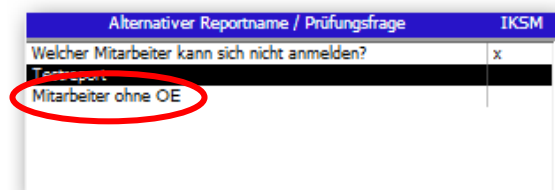
Abbildung 28 - Reportbaukasten

7.6.8.1. ALTERNATIVEN REPORT ERZEUGEN

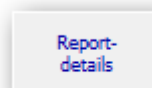
In dieser Liste sehen Sie alle vorhandenen Reports des IKS-Miners. Wählen Sie einen Report aus und klicken dann auf den Button:



Dadurch wird im unteren Fenster **Alternativer Reportname / Prüfungsfrage** ein neuer Eintrag (mit dem original Reportnamen) erzeugt:

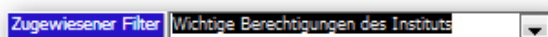


Die Details zum Report wie z.B. den Reportnamen, den zugewiesenen Filter und die Reporterklärung können Sie über den Button **Reportdetails.** verändern:



Zusätzlich können Sie im Feld **Alternative Erläuterung zum Report** die Beschreibung des Reports anpassen.

Wenn Sie bereits Filter definiert haben können Sie einen dieser Filter dem Report über die Auswahlbox **Zugewiesener Filter** zuweisen:



Über die Reiterfunktionen lässt sich der Alternative Reportname zu den bereits existenten Reports hinzufügen.

7.6.8.2. LISTEN, BUTTONS UND FELDER DES REPORTBAUKASTENS

#	Standard-Reportname	In Reitern genutzt
1	Mitarbeiter ohne OE	*
2	Anzahl zugewiesene Profile / Berechtigungen	*
3	Profile / Berechtigungen - Soll/Ist-Matrix (Excel)	*
4	Anzahl zugewiesene Profile / Berechtigungen mit Details	*
5	OE / Mitarbeiter / Berechtigungen / Feindefinitionen	*
6	Profile / Berechtigungen / Feindefinitionen / Eigenschaften	*
7	Mitarbeiter / Abgelaufene Profile	*
8	OE / Mitarbeiter / Berechtigungen	*
9	Entlassene Berechtigungen nach Datum	*

Standard-Reportnamen-Liste - Alle im IKS-Miner vorhandenen Reports (ohne Fragen). Ein * hinter dem Reportnamen kennzeichnet, ob der Report in einem individuellen Reiter vorhanden ist. Grundsätzlich finden sich alle Reports auch zusätzlich im Reiter [#] oder auch [Neu]. Das Sternchen bezieht sich nur auf individuelle Filter.

Die Liste **Alternativer Reportname / Prüfungsfrage** zeigt alle selbst erzeugten Reports für den in der Standard-Reportnamen-Liste selektierten Report an. Im Beispiel rechts / oben wurde aus dem RReport "Mitarbeiter ohne OE" der alternative Reportname "Testreport" erzeugt.

Alternativer Reportname / Prüfungsfrage	IKSM
Welcher Mitarbeiter kann sich nicht anmelden?	x
Testreport	
Mitarbeiter ohne OE	

Das X unter IKSM bedeutet, dass dies ein Report ist, der durch den IKS-Miner selbst zur Verfügung gestellt wird. Solche Reports lassen sich nicht umbenennen oder löschen. Reports ohne X sind von der Sparkasse individuell erstellte Reports.

Erläuterung zum Report
Der Report zeigt alle Mitarbeiter an, die zum Auswertungszeitpunkt keiner OE zugewiesen sind.


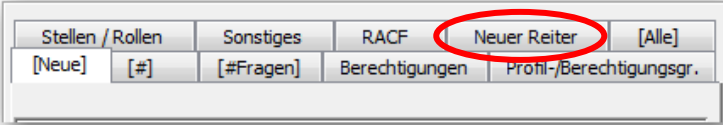
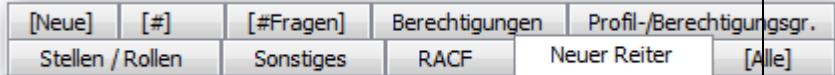
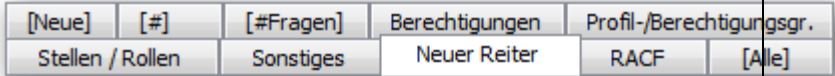
Im Feld **Erläuterungen zum Report** wird die Standardbeschreibung des Reports angezeigt. Sie können den Text im Feld kopieren (ins Feld klicken und mit der Maus den gewünschten Bereich selektieren, dann STRG+C drücken und in einem beliebigen Editor oder direkt im Feld **Alternative Erläuterung zum Report** mit STRG+V wieder einfügen.

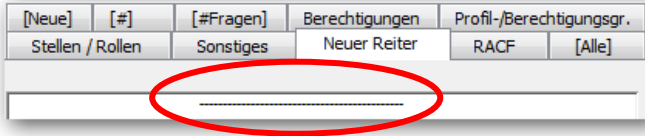
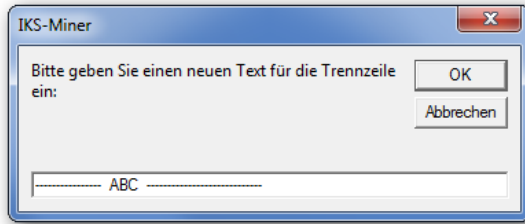
Alternative Erläuterung zum Report
Testreport Doku



Alternative Reportnamen können entweder eigene Reports oder eben Prüfungsfragen sein - wenn Sie möchten, dass der Report wie eine Prüfungsfrage behandelt wird, dann klicken Sie bitte **Frage** an. Dadurch wird der Report im Reiter [#Fragen] zukünftig automatisch mit angezeigt.

<div>Alternativen Reportnamen auf Basis des selektierten Reports erzeugen</div>	Erzeugt einen Report mit einem alternativen Reportnamen, der in die Report-Reiter eingefügt werden kann.
---	--

<div>Alternativen Reportnamen löschen</div>	<p>Löscht den alternativen Report wieder.</p>
<div>Report- details</div>	<p>Ermöglicht die Erfassung von Reportdetails sowie die Zuweisung eines Standard-Filters.</p> 
<div>Neuer Reiter</div>	<p>Erzeugt einen neuen Reiter über der Reportliste:</p>  <p>Maximal 10 individuelle Reiter sind erlaubt, die Reiter in eckigen Klammern zählen hier nicht mit.</p>
<div>R. Lösch.</div>	<p>Löscht einen existenten Reiter inklusive aller darin enthaltenen Reports. Die Reports können über den Reportbaukasten dann anderen Reitern hinzugefügt werden.</p>
<div>Reiter umb.</div>	<p>Benennt einen Reiter um.</p>
<div>Reiter nach links</div> <div>Reiter nach rechts</div>	<p>Verschiebt den aktuell ausgewählten Reiter nach links oder rechts. Aus</p>  <p>wird bei Reiter nach links z.B:</p> 
<div>Report hoch</div>	<p>Verschiebt einen Report (nicht einen Reiter!) in der Reiterliste hoch oder runter.</p>

Report runter	
Trennzeile einfügen	<p>Fügt am Ende des aktuell selektierten Reiters eine Trennzeile ein.</p> 
Trennzeile umben.	<p>Erlaubt es die aktuell im Reiter selektierte Trennzeile über ein kleines Eingabeformular umzubenennen.</p> 
Selektierten Eintrag aus Reiter entfernen	Entfernt einen Eintrag aus dem aktuell selektierten Reiter.

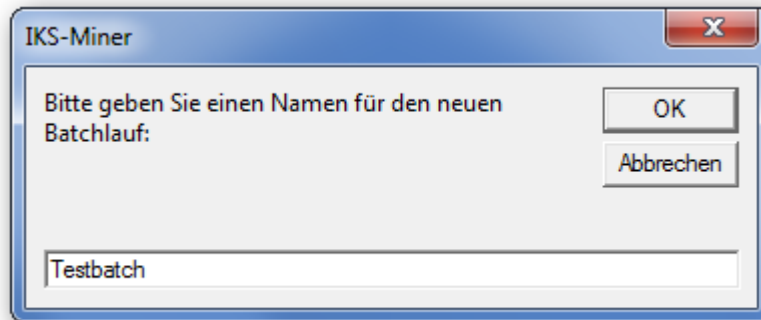
7.6.9. Batchbaukasten

Der Batchbaukasten ermöglicht es Ihnen, Standardreports als auch Reports / Prüfungsfragen mit alternativem Reportnamen und gesetzten Filtern "in einem Rutsch" zu erzeugen. Die meisten Reports können in einer Batch aufgenommen werden.



Abbildung 29 - Batchbaukasten

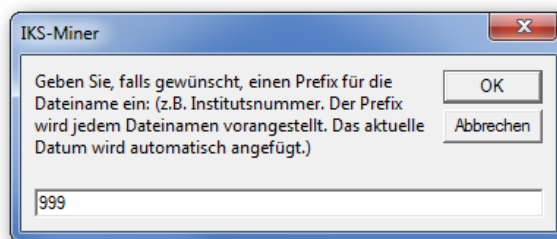
Erzeugen Sie einfach eine neue Batch, indem Sie auf **Neu** klicken.



Geben Sie den Batchnamen ein und klicken, nachdem Sie die neue Batch ausgewählt haben, doppelt auf Reports aus der **Report-Liste**. Diese Reports werden dann in der Batch aufgenommen.

Durch einen Doppelklick auf den Report in der Liste **Reports in der selektierten Batch** können Sie einen Report wieder aus der Batch entfernen.

Eine Batch starten können Sie durch einen Doppelklick auf die Batch selbst. Nach einer Sicherheitsabfrage können Sie noch einen Prefix erfassen:

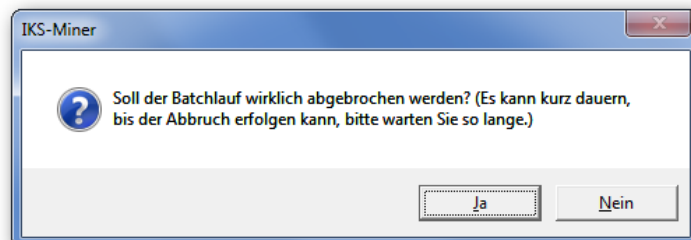


Danach startet der Batchlauf und jeder Report wird ausgewählt und dann gestartet. Die Reports landen in dem voreingestellten Ordner für PDFs (vgl. Kapitel XXX).

Abbrechen können Sie den Lauf über den Button

Batchlauf abbrechen

Dies führt zu einer Abbruchwarnung, die Sie beantworten müssen:



7.6.10. Reports

Die Dokumentation der Reports für den Berechtigungsbereich findet sich, da diverse Kunden dies als gesonderte Doku gewünscht haben, in der Datei "DOKU Berechtigungsreports.txt" bzw. „DOKU Berechtigungsreports.pdf“ im DOKU-Ordner des IKS-Miners.

Zusätzlich zu den „normalen“ Reports gibt es Reports, die Prüfungsfragen beantworten. Diese können Sie im Formular „Berechtigungsreports“ im Reiter **Prüfungsfragen** auswählen. Zusätzlich sind die relevanten Prüfungsfragen zu jedem Themengebiet in den entsprechenden Reitern enthalten (am Ende der Liste der Reports). Die Liste aller Fragen findet sich in der Datei "DOKU Berechtigungsreports Prüfungsfragen.txt" bzw. "DOKU Berechtigungsreports Prüfungsfragen.pdf".

7.6.11. Report #98, #102, #110 und #111 und weitere - Berechtigungsübersicht inkl. Rezertifizierungs- und R4Plus-Merkmale

Die Reports zeigen die Berechtigungen, Feindefinitionen und Eigenschaften / Kompetenzen der User einer OE inklusive ihrer Stellen an. Dabei werden solche User zusammengefasst dargestellt, deren Berechtigungen identisch sind, unabhängig davon, über welchen Ursprung die User die Berechtigung erhalten (z.B. über eine OE, eine Stelle oder ein Profil). #98 und #102 greifen die IST-Berechtigungen, #110 und #111 die Soll-Berechtigungen.

Sie können diese Reports verwenden, um einzelne OEs bezüglich der aktuellen Rechtevergabe zu validieren bzw. die Rezertifizierung im Sinne der MaRisk durchzuführen. Durch die "komprimierte" Anzeige (gleiche Berechtigungen aller User einer OE werden voran gestellt) wird der Abstimmungsaufwand reduziert. Ferner können Sie sich durch die Zusammenfassung der User in Gruppen einen Überblick darüber verschaffen, welche User ein gleichartiges Kompetenz- und Rechtegefüge aufweisen.

Sollten User mit gleichen Funktionen / Stellenbeschreibungen in unterschiedlichen Gruppen erscheinen, so wäre zu prüfen, warum und wie sich diese User von den Usern der anderen Gruppe unterscheiden und ob dies sachgerecht ist.

Der Report berücksichtigt die Berechtigungskategorisierung des R4Plus direkt aus OSP sowie das Kennzeichen "Kritisch" zur Rezertifizierung. Ferner werden die Zuständigkeiten sowie institutsindividuelle Filter angezeigt, die über "Berechtigungserläuterung importieren" im Formular "Berechtigungsadministration" importiert werden können (vgl. Kapitel 7.3, Seite 19). Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, den Report auf risikorelevante Berechtigungen zu reduzieren.

Sobald Sie den Report angeklickt haben erscheint ein gesondertes Filter-Menü:

Berechtigungen

Erläuterung

Mit den folgenden Filtern können Sie die Berechtigungen einschränken, die im Fenster "Filter" angezeigt werden. Es gilt folgende Logik: ZUSTÄNDIG und FILTER1-3 und (REZERTIFIZIERUNG und/oder (Administrativ oder Risikorelevant oder Unkritisch)).

Heißt: In jedem Fall muss ZUSTÄNDIG stimmen, also mindestens ein Eintrag der Liste ZUSTÄNDIG vorhanden sein (wenn kein Element ausgewählt ist entspricht dies ALLE). Filter 1-3 müssen auch passen, falls sie aktiviert wurden. Dann wird REZERTIFIZIERUNG oder BERECHTIGUNGSFILTER, je nachdem ob aktiv, geprüft. REZERTIFIZIERUNG oder BERECHTIGUNGSFILTER können mit UND oder ODER kombiniert werden.

Zuständig Filter 1 Filter 2 Filter 3

OE: 0450011 (045 Service KURS/OE - Beratungsteam Vertriebs- und Stabsanwendungen)
OE: 0450023 (045 Service Kredit - Beratungsteam Produkte)
Unbekannt

Alle

Rezertifizierung Filter Rezert. UND / ODER Berechtigung

Kritisch Alle Und Oder

Berechtigungsfilter

Administrativ Risikorelevant Unkritisch

☐ Anwendungsadministration ☐ Gold relevant/ rechnungslegungsrelevant ☐ Bedarfsgerecht
☐ Berechtigungsadministration ☐ Sensibel ☐ Institutsprofil
☐ Benutzeradministration

Alle Berechtigungsfilter setzen Alle Berechtigungsfilter löschen

Filter

Feld	Kri	Anw	Ber	Ben	GOB	Sen	Bed	Ins	Filter1	Filter2	Filter3	Zuständig
1501OVERRIDE												Unbekannt
1501POKV												Unbekannt
1501UPLDAD												Unbekannt
205_BROKER_C	N	-	-	-	-	-	X	-				Unbekannt
205_BROKER_D	N	-	-	-	-	-	X	-				Unbekannt
205_BROKER_Z	N	-	-	-	-	-	X	-				Unbekannt
302_LBB11	N	-	-	-	-	-	X	-				Unbekannt
302_LBB12	N	-	-	-	-	-	X	-				Unbekannt
302_LBB13	N	-	-	-	-	-	X	-				Unbekannt
302_LBB14	N	-	-	-	-	-	X	-				Unbekannt
302_LBB15	N	-	-	-	-	-	X	-				Unbekannt
401_ADMIN	N	X	-	-	-	-	-	-				Unbekannt
401_SERVICE	N	-	-	-	-	-	X	-				Unbekannt
402_ADMIN	J	X	-	-	-	-	-	-				Unbekannt
402_SERVICE	N	-	-	-	-	-	X	-				Unbekannt
403_SERVICE	N	-	-	-	-	-	X	-				Unbekannt
405_RSV	N	-	-	-	-	-	X	-				Unbekannt
405_SERVICE	N	-	-	-	-	-	X	-				Unbekannt
412_ADMIN	J	X	-	-	-	-	-	-				Unbekannt
412_SERVICE	N	-	-	-	-	-	X	-				Unbekannt
413_SERVICE	N	-	-	-	-	-	X	-				Unbekannt
414_ADMIN	J	X	-	-	-	-	-	-				Unbekannt
414_SERVICE	N	-	-	-	-	-	X	-				Unbekannt
415_ADMIN	J	X	-	-	-	-	-	-				Unbekannt
415_SERVICE	N	-	-	-	-	-	X	-				Unbekannt
416_ADMIN	J	X	-	-	-	-	-	-				Unbekannt
416_SERVICE	N	-	-	-	-	-	X	-				Unbekannt
417_SERVICE	N	-	-	-	-	-	X	-				Unbekannt

2733 angezeigt

OK Abbruch

Anhand der Filter links können Sie definieren, welche Berechtigungen angezeigt werden. In der Liste rechts sehen Sie dann direkt das Ergebnis.

Danach erscheint ein Formular, in dem Sie festlegen können, welche Informationen im Report pro Berechtigung ausgegeben werden sollen:

R4Plus Berechtigungskategorisierung...

Folgende Informationen im Report ausgeben:

Daten aus der IIB / OSP

☒ Bezeichnung ☐ Beschreibung des Rechts ☐ Art

☐ Administrativ / Risikorelevant / Unkritisch / Rezertifizierung

Instituts-eigene Berechtigungserläuterung (Import):

☒ Erläuterung ☐ Handbuch ☐ Bemerkungen ☐ Filter

Doku-Optionen:

☒ Dokumentation ausgeben Ist diese Option ausgewählt, werden die aktivierten Doku-Elemente mit angedruckt, ansonsten wirkt nur der Filter und die Berechtigungserläuterungen werden NICHT angedruckt.

☐ Ursprung pro Berechtigung Ist diese Option ausgewählt, werden die Ursprünge der Berechtigungen angezeigt, entweder pro Berechtigung und / oder als vorangestellter Block für alle angezeigten User des Blocks. Das Anzeigen des Ursprungs kann für Administratoren oder bei einer zentralen Rezertifizierung relevant sein, bei einer Rezertifizierung im Fachbereich sind diese beiden Infos meist nicht relevant. Hinweis: Diese Funktion wirkt nur in bestimmten Reports (z.B. #98 und #102).

☐ Ursprung pro Userblock voranstellen

☒ Gleiche Berechtigungen aller User voranstellen Vorteil: Gleiche Berechtigungen ALLER User werden als erstes ausgegeben, die Seitenanzahl verringert sich. ABER: Auch wenn die "gleichen Berechtigungen" vorangestellt sind, müssen sie trotzdem bei der Betrachtung der einzelnen User mit berücksichtigt werden. Dies erfordert ggf. bei jeder Betrachtung eines Users das erneute "Bedenken" der gleichen Berechtigungen. Hinweis: Diese Funktion wirkt nur in bestimmten Reports (z.B. #98 und #102).

☐ Feindefinitionen um Erläuterungen des SVZ ergänzen Für Feindefinitionen können im Schlüsselverzeichnis sprechende Namen vergeben werden, z.B. bei X-Rechten im SPOD. Wenn diese Option aktiviert ist werden, wo möglich, die SVZ-Erläuterungen zusätzlich mit angedruckt.

OK **Abbruch**

Neu

Die **Instituts-eigene Berechtigungserläuterungen (Import)** spiegeln die Texte der Datei wieder, die das Institut selbst im Formular **Berechtigungsadministration** (ein Formular vor dem Report-Filter) über den Button

Berechtigungserläuterung importieren

importieren kann.

Obige Einstellungen des Filters sind eine gute Basis, um eine Rezertifizierung im Sinne der Ma-Risk durchzuführen. Ergänzend sollten Sie im Filter-Reiter **Kurs Details** noch folgende Einstellungen vornehmen:

Auswertungsbereiche*
Berechtigungen an Usern
Profile an Usern
Berechtigungen an Stellen
Profile an Stellen
Berechtigungen an Oes
Profile an Oes
Institutsprofil

Durch diese Einstellung wird das Institutsprofil, das für alle User gleich ist, nicht mit berücksichtigt und die Reportmenge reduziert sich.

Ergänzend kann die Funktion **PDF pro OE** gewählt werden, um pro OE eine PDF-Datei zu erzeugen. Die Reports

PDF pro
OE

können dann z.B. per Mail an die Fachverantwortlichen versandt werden.

8. Kontrollpflichtige Felder



Abbildung 30 - Menü: Kontrollpflichtige Felder

Die kontrollpflichtigen Felder (KPF) in OSPlus dienen der Steuerung der Zugriffe auf Felder. Mit jedem OSPlus-Release kommen neue kontrollpflichtige Felder hinzu.

8.1. Datendownload Host

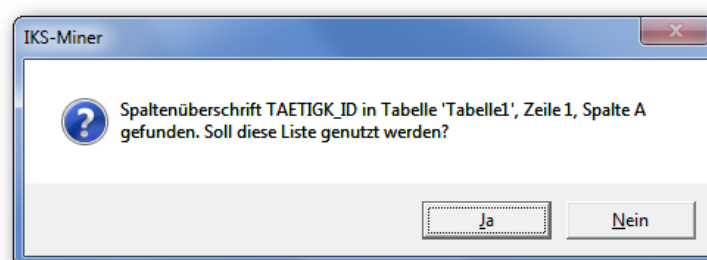
Die Download-Dateien sind eigene MDBs und liegen im Verzeichnis KPF. Dies bietet den Vorteil, dass man alte Dateien auch manuell löschen kann, wenn Sie nicht mehr benötigt werden. Der IKS-Miner sucht im Verzeichnis KPF nach vorhandenen MDBs und kann diese dann verarbeiten. Wird ein neuer Download gestartet, wird automatisch eine neue Datei erzeugt. Ein Download kann jetzt auch historisierte Daten auswerten.

Die Kennung dieser Dateien ist beginnt mit KPF-. Bitte benennen Sie diese Dateien nicht um, da der IKS-Miner nur Dateien berücksichtigt, die mit KPF beginnen.

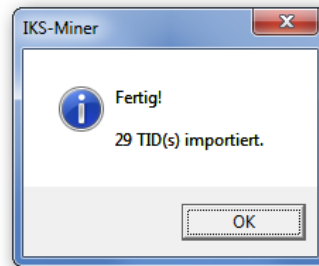
Sobald der Datendownload abgeschlossen ist, können Sie die Auswertungen starten.

8.2. Eigene Tätigkeiten-ID-Liste importieren

Mit dieser Funktion können Sie eine Liste mit Tätigkeits-IDs und Prüfkennzeichen in den IKS-Miner importieren. Wählen Sie eine Datei über den Dateidialog aus und beantworten dann die Frage:



Der IKS-Miner sucht in allen Tabellen der Excel-Datei in den Spalten 1 - 30 und den Zeilen 1 -3 nach einem Feld mit dem Text TAETIGK_ID. Wenn ein solches Feld gefunden wird können Sie entsprechend angeben, ob Sie diese Tabelle benutzen möchten oder ob der IKS-Miner in den folgenden Tabellen weiter suchen soll (somit können mehrere Listen in einer Datei gespeichert werden). Wenn der Import erfolgreich war wird ein Hinweis ausgegeben:



Eine Beispieldatei liegt dem IKS-Miner bei: BeispiellisteTID.xls

	A	B
1	TAETIGK_ID	PKZ
2	10002	F
3	10004	F
4	10005	
5	10006	
6	10008	V
7	10010	V
8	10011	F
9	10014	P

Sie können zu jeder Tätigkeits-ID noch ein Prüfkennzeichen definieren (optional). Dieses TID-PKZ ist dann in den Auswertungen gesondert filterbar.

8.3. EOR importieren

Die FI hat die Hinterlegung des EOR in der IIB mit Release 23.1 abgekündigt. Das heißt, der EOR für die kontrollpflichtigen Felder kann nicht mehr über den Download geladen werden. Dies ist kein Fehler des IKS-Miners, die Daten werden einfach nicht mehr von der FI geliefert. Warum dies so ist, entzieht sich unserer Kenntnis. Die FI bietet einen eigenen kostenpflichtigen Online-Report direkt in OSP an. Im Handbuch zum EOR (EOR – Kontrollpflichtige Tätigkeiten PDF - Teil 1 - Kapitel 1.5 Excel-Tabellen zur individuellen Auswertung) im FI-Kundenportal stellt die FI eine Excel-Datei zur Verfügung (Beispiel: 1.5_EOR-23.1.xlsx), die den EOR enthält und die auch aus dem Handbuch heruntergeladen und gespeichert werden kann.

Der IKS-Miner wurde so erweitert, dass er diese Excel-Datei über den Menüpunkt „EOR importieren“ einlesen kann. Die Excel-Datei, die die FI ausliefert, beinhaltet teilweise fehlerhafte DATENSätze. Die Fehler resultieren daraus, dass in der Excel-Datei Felder in den Spalten mit den Überschriften TABELLE, SPALTE und EOR_PRUEFKENNZEICHEN leer sind, Felder in OSP nicht existieren und es doppelte DATENSätze gibt, da Werte in TABELLE und SPALTE doppelt vorliegen (also falsch befüllt wurden). Zusätzlich gibt es Felder, für die keine EOR-Empfehlung in der Excel-Datei enthalten ist. Die fehlerhaften DATENSätze werden nach dem Import angezeigt, sowohl numerisch als auch im Detail. Des Weiteren werden zwei Tabellen nach dem Import angezeigt, die weitere Fehler enthalten: „TIDs, die es in OSP nicht gibt“ und „Fehlende EOR Prüfkennzeichen“.

Alle Reports des IKS-Miners sind weiterhin wie bisher erzeugbar und nutzen, falls selektiert, den importierten EOR.

8.4. Reports / Qualitätssicherung

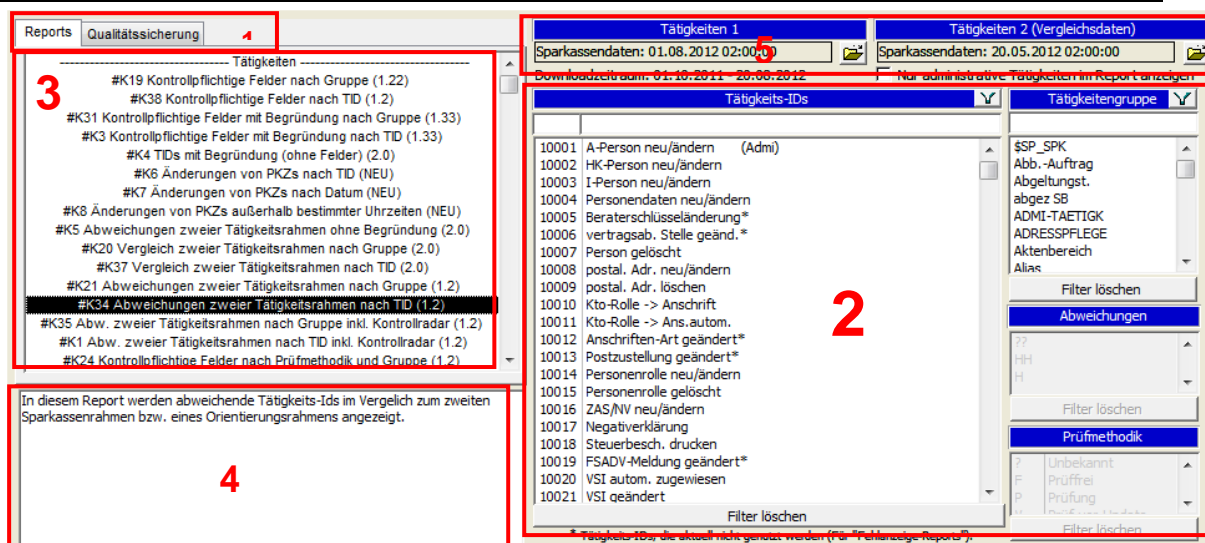


Abbildung 31 - Menü: Kontrollpflichtige Felder – Reports

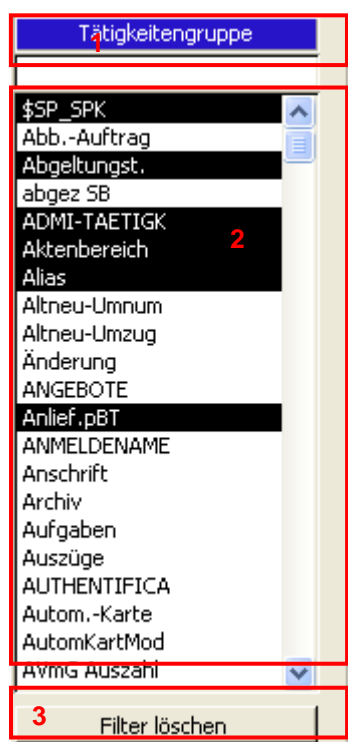
1 – DIE GRUPPIERUNG

Im Gruppierungsbereich kann die „Sicht“ selektiert werden. Folgende Sichten sind enthalten:

- **Reports**
Alle Reports, die zur Verfügung gestellt werden, werden angezeigt.
- **Qualitätssicherung**
In diesem Reiter sind spezielle Formulare enthalten, mit denen eine Qualitätssicherung der der aktuellen Einstellungen der Kontrollpflichtigen Felder vorgenommen werden können.

Die Reports werden um zukünftige Anforderungen mit jedem neuen Release erweitert.

2 – DIE SELEKTIONSKRITERIEN



Die Listfelder haben immer einen ähnlichen Aufbau:

Mit einem einfachen Klick im Listenfeld (2) wird ein Wert selektiert. Mit gedrückter STRG-Taste können weitere Einträge selektiert werden. Hält man die HOCHSTELLTASTE (SHIFT) gedrückt, können ganze Bereiche selektiert werden. Dies entspricht der Funktionalität des Windows-Explorers.

Zusätzlich ist es möglich, in dem darüber liegenden Filterfeld (1) direkt einen Text zu erfassen. Die Werte der Liste werden dann entsprechend des Textes gefiltert. Man braucht die Restmenge, falls man einen Filtertext eingegeben hat, nicht zusätzlich zu selektieren, die Reports nutzen bei gefilterten Listen automatisch alle noch sichtbaren Einträge der Liste (2). Selektiert man aber trotzdem einzelne Werte der Restmenge, so werden nur diese verwendet.

Die Filter können über den Button „Filter löschen“ entfernt werden.

Für Reports gibt es unterschiedliche Selektionskriterien. Folgende Kriterien werden angeboten:

- **Tätigkeits-IDs**

Hier können die Tätigkeits-IDs, die im Report angezeigt werden sollen, ausgewählt werden. Über der Liste werden 2 Felder angeboten, in denen jeweils die ID selbst oder der dazugehörige Text eingegeben werden können.

- **Tätigkeitsgruppe**

Die kontrollpflichtigen Felder sind in Tätigkeitsgruppen aufgeteilt, die hier vorselektiert werden können.

- **Abweichungen**

Bei Reports, die Unterschiede aufzeigen, können auch die gewünschten Abweichungen ausgewählt werden (HH, H, =, W, WW, ??)

- **Prüfmethodik**

Hier kann F, P, V für Prüffrei, Prüfpflichtig und Prüfen vor Update ausgewählt werden. ? dient in einzelnen Reports für eine unbekannte Prüfmethodik, wenn die „neue“ Prüfmethodik unbekannt ist, weil Feld „deaktiviert“ wurde.

3 – DIE REPORTS

In diesem Fenster können Sie die einzelnen Reports auswählen. Zu den Reports wird jeweils unter der Reportliste eine Beschreibung angezeigt.

SONSTIGES

Um einen Report zu erzeugen klicken Sie bitte auf:



Um das Menü zu verlassen klicken Sie bitte auf:




Um ein PDF für diesen Report zu erzeugen klicken Sie bitte auf:



8.4.1. Reports

Die Dokumentation der Reports für den Bereich der kontrollpflichtigen Felder findet sich, da diverse Kunden dies als gesonderte Doku gewünscht haben, in der Datei "DOKU KPF-Reports.txt" bzw. "DOKU KPF-Reports.pdf" im gleichen Ordner DOKU des IKS-Miners.

Jeder Report ist mit einem Deckblatt ausgestattet, das die aktuellen Filtereinstellungen dokumentiert.

	#K20 Vergleich zweier Tätigkeitsrahmen nach Gruppe
---	--

Filtereinstellungen für diesen Report: Datendatei1: KPF-DemodatenMitRadar.mdb (Import: 14.05.2010) Datendatei2 (Vergleichsdatei): KPF-2008-3-29.mdb Nur administrative Tätigkeiten: Nein Gruppen: Alle Filter für Tätigkeits-IDs: Alle Reporterläuterung: In diesem Report werden die Tätigkeits-Ids im Vergleich zu einer zweiten Sparkasse bzw. eines Orientierungsrahmens angezeigt.
Erläuterungen zu den Warnungen: WW = PKZ-Einstellung der Sparkasse ist viel weicher (FV) W = PKZ-Einstellung der Sparkasse ist weicher (z.B. FP oder PV), = = PKZ-Einstellung der Sparkasse entspricht dem Orientierungsrahmen H = PKZ-Einstellung der Sparkasse ist härter (z.B. PF oder VP) HH = PKZ-Einstellung der Sparkasse ist viel härter (VF9) ? = PKZ-Feld nicht in Orientierungsrahmen vorhanden

Ferner befindet sich auf jeder Seite eine Legende für Abkürzungen:

User: norman	IKS-Miner 1.2 - 07.07.2010 - 25.07.2010 15:19:19	2 / 2144
--------------	--	----------

PKZ = Prüfkennzeichen WB = Wertebereich (Mögliche PKZ für diese Tätigkeits-ID) SVZ = Schlüsselverzeichnis KKZ
 = Kontrollkennzeichen (Kontrollradar-Relevanzprüfung) VPKZ = Prüfkennzeichen des Vergleichsrahmens WRN =
 Warnung N = KR nicht möglich K = KR möglich

9. Geschäftsprodukte



Im Modul **Bestandsprodukte** können Sie Reports für Bestandsproduktvarianten, -schablonen und Leistungsprodukte erzeugen.

9.1. **Datendownload Host**

Anders als beim KURS-Datendownload vom Host werden Bestandsprodukte, da OSPlus hier keine Historisierung anbietet, in eigenen Dateien gespeichert. Deshalb ist in diesem Menü auch nicht der letzte Download erkennbar.

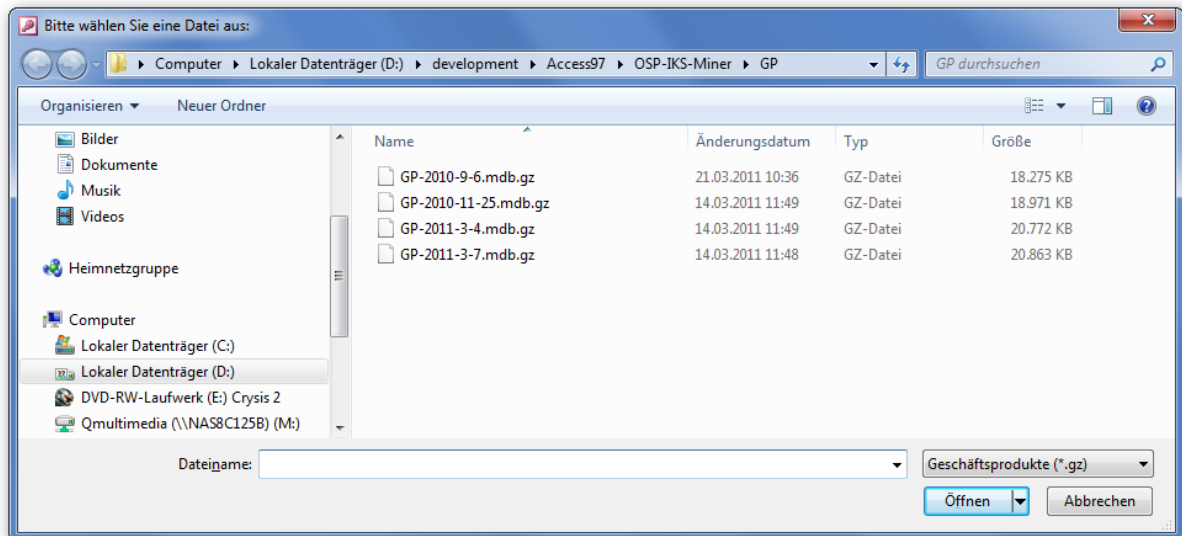
Die Dateien sind eigene MDBs und liegen als GNU-Zip (Endung gz) im Verzeichnis GP. Dies bietet den Vorteil, dass man alte Dateien auch manuell löschen kann, wenn Sie nicht mehr benötigt werden. Der IKS-Miner sucht im Verzeichnis GP nach vorhandenen MDBs und kann diese dann verarbeiten. Wird ein neuer Download gestartet, wird automatisch eine neue Datei erzeugt.

Die Kennung dieser Dateien ist immer GP-JJJJ-M-T.mdb, wobei JJJJ für Jahr, M für Monat und T für Tag steht. Bitte benennen Sie diese Dateien nicht um, da der IKS-Miner nur Dateien berücksichtigt, die mit GP beginnen.

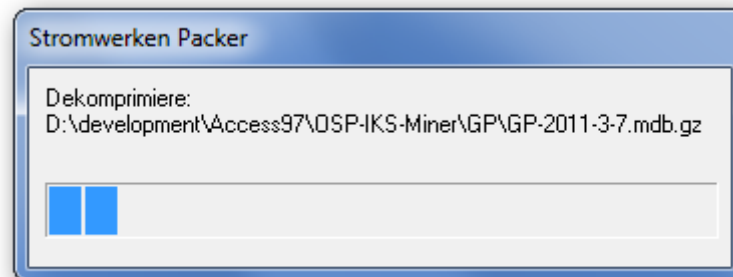
Sobald der Datendownload abgeschlossen ist, können Sie die Auswertungen starten.

9.2. **Datenpool und Vergleichsdatenpool wählen**

Ähnlich wie bei Kontrollpflichtigen Felder muss in diesem Modul erst ein Datenpool geladen werden, bevor man Reports erzeugen kann.



Nachdem Sie einen Datenpool gewählt haben wird das GNU-Zip, in dem die MDB-Datei gepackt ist, entpackt. Dies kann einen Moment dauern.



Danach ändert sich im Hauptmenü der Bestandsprodukte die Ansicht entsprechend der geladenen Datei.



9.3. *Reports*

Die Dokumentation der Reports für den Bereich der Geschäftsprodukte findet sich, da diverse Kunden dies als gesonderte Doku gewünscht haben, in der Datei "DOKU BP-Reports.txt" bzw. "DOKU BP-Reports.pdf" im Ordner DOKU des IKS-Miners.

10. Import der Daten in den IKS-Miner (für prüfende Unternehmen)

Dieses Kapitel betrifft nicht die Sparkassen, sondern solche Unternehmen, die für Sparkassen Dienstleistungen erbringen und mittels des IKS-Miners Auswertungen für Sparkassen vornehmen. Die Buttons/Funktionalitäten sind grundsätzlich auch nur für diese Unternehmen sichtbar.

Damit die Daten einer Sparkasse analysiert werden können, müssen Sie in den IKS-Miner importiert werden. Hierzu gibt es in den entsprechenden Menüs spezielle Buttons, die den Import anstoßen.

10.1. SQL-Erzeugung für Sparkassen

Die für eine Sparkasse relevanten SQLs lassen sich direkt aus dem Hauptmenü des IKS-Miners erzeugen. Dadurch werden Fehler beim Editieren vermieden.



Beantworten Sie dann die folgenden Fragen zur Institutsnummer und dem Auswertungszeitraum:

Sie können entweder stichtagsbezogen oder zeitraumbezogen die Daten von der Sparkasse abziehen lassen. Bitte bedenken Sie, dass Sie natürlich auch bei einem zeitraumbezogenen Abzug der Daten in den Reports stichtagsbezogen auswerten können; der Vorteil beim Abzug eines Zeitraums ist, dass Sie auch Reports mit Von-Bis-Datum über mehrere Tage ausführen können.

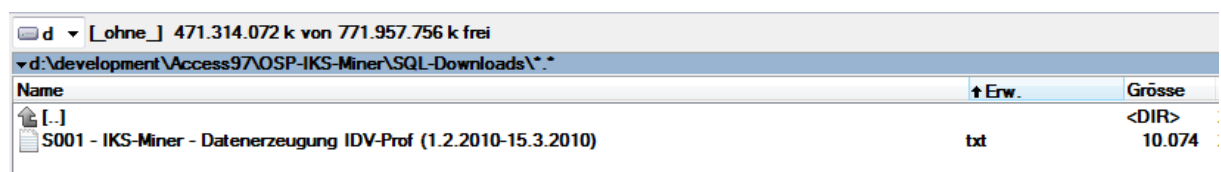
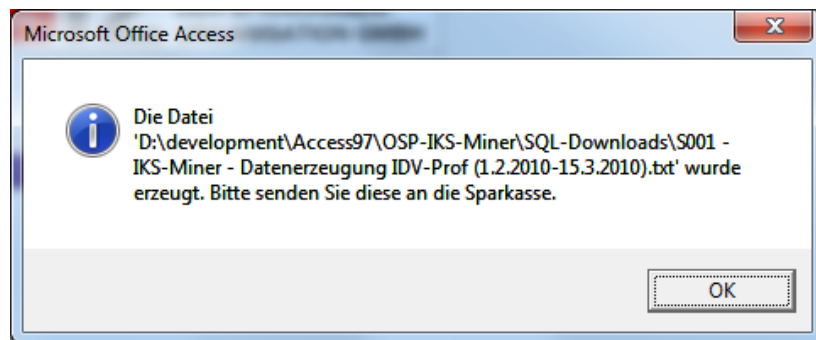
Wenn Sie einen Stichtag laden, dann haben Sie die Daten dieses Tages. Wenn Sie einen Zeitraum laden, dann können Sie die Daten des Zeitraums mit jedem beliebigen Stichtag in diesem Zeitraum auswerten.

Danach haben Sie zwei Alternativen:

Entweder Sie lassen eine Datenbank erzeugen, damit die Sparkasse die Downloads mit dieser Datenbank automatisiert ausführen kann (Button **IKS-Miner Downloadtool erzeugen**), oder Sie erzeugen die relevanten SQLs, damit die Sparkasse diese manuelle über IDV-Prof erzeugen kann (Button **SQLs als Textdatei erzeugen**).

Der IKS-Miner legt in beiden Fällen im Unterverzeichnis **SQL-Downloads** entweder eine Textdatei oder direkt die Download-Datenbank für die Sparkasse mit dem entsprechenden Auswertungszeitraum an.

10.1.1. Beispiel SQL-Datei



Sie können diese Datei an die Sparkasse versenden. Eine Kurzdoku ist in der Datei selbst enthalten.

```

S001 - IKS-Miner - Datenerzeugung IDV-Prof (1.2.2010-15.3.2010).txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?

-----
BESCHREIBUNG:
Starten Sie wie gewohnt IDV-Prof und melden sich an. Erzeugen Sie für jeden
nun folgenden SQLs einen neuen SQL in IDV-Prof und führen alle SQLs aus.
wichtig ist hierbei, dass die Zieltabellen genau so benannt werden, wie in
der Spalte Tabellennamen. IDV-Prof ergänzt standardmäßig hinter jeder Tabelle
_T, sodass beim Export aus der Tabelle T_SVZ automatisch T_SVZ_T wird. Das
ist korrekt, der IKS-Miner erwartet hinter jedem Tabellennamen _T!

Sie können die SQLs einfach mit COPY / PASTE in IDV-Prof einfügen.

*** WICHTIG ***
*** Bitte ändern Sie unter keinen Umständen die SQLs! ***

-----
Tabellennamen: KURS_KRS_BREC_WRTB

SELECT
CHAR(KRS_OBJEKT_ID) AS KRS_OBJEKT_ID
, KRS_OBJEKT_TYP
, BREC_ZUO_TYP
, BREC_ZUO_WERT
, BIS
, TS_EINFUEGUNG
, VON
, BREC_4APZ_BDNR_ANZ
, BREC_WRTB_UGRZ_1
, BREC_WRTB_UGRZ_2
, BREC_WRTB_UGRZ_3
, BREC_WRTB_OGRZ_1
, BREC_WRTB_OGRZ_2
, BREC_WRTB_OGRZ_3
, BREC_WRTB_EASL_KZ

FROM      S001.KRS_BREC_ZUO_WRTB WHERE      DATE(VON) <= '15.03.2010' AND DATE(BIS) >= '01.02.2010'

```

10.1.2. Beispiel Download-Datenbank

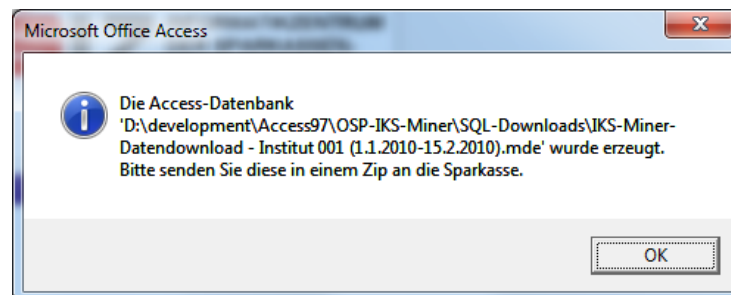
Sie werden zusätzlich nach einer Mail-Adresse gefragt, an die die Sparkasse den Download senden soll.

IKS-Miner

Bitte geben Sie die e-Mail-Adresse, an die die Datenbank zurück gesendet werden soll, ein:

test@testhausen.de

OK Abbrechen



Zippen Sie die MDB und versenden Sie sie an die Sparkasse. Den Text, der der Sparkasse im Hauptmenü des Download-Tools angezeigt wird, können Sie über die Programmparameter editieren:



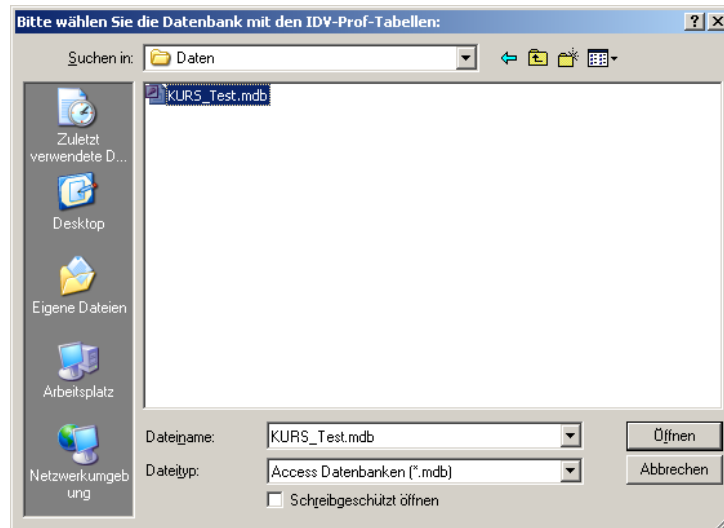
Die Sparkasse sieht nach dem Aufruf dann folgendes Menü. Eine gesonderte Freigabe für das Download-Tool liegt der Doku bei.



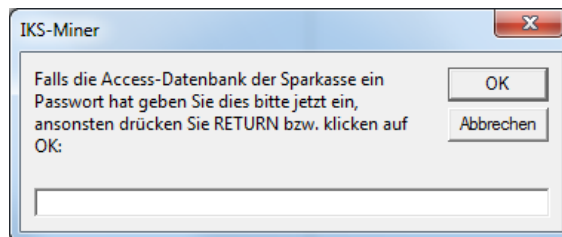
10.2. Externe Daten importieren

Ab Version 2.0 wird der Import über das Hauptmnü gestartet. Der Import erzeugt Datendateien in den Unterordnern KURS, RACF und KPF. Diese Datendateien können jederzeit wieder in den entsprechenden Untermenüs geladen werden, es muss nicht jedes mal ein Import durchgeführt werden.

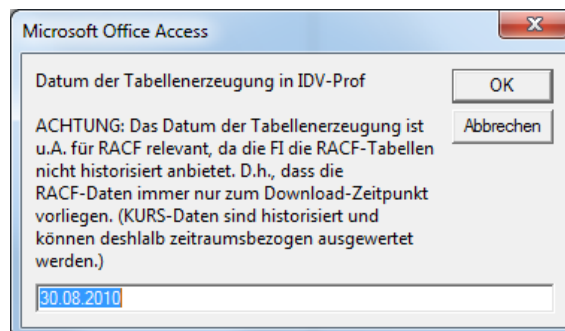
Klicken Sie auf **Externe Daten importieren**. Sie werden dann nach der Datenbank gefragt, in der die Sparkasse die Downloads abgelegt hat.



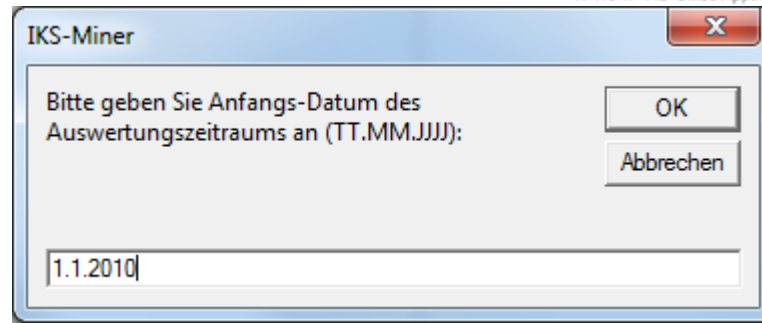
Selektieren Sie die Datenbank und erfassen dann ein ggf. vorhandenes Passwort:



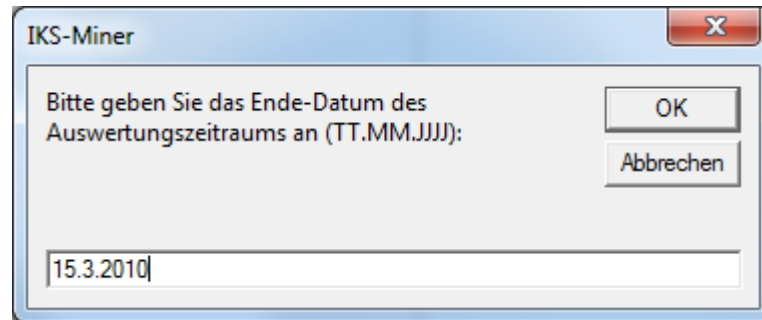
Danach erfassen Sie das Datum des Downloads. Wurde der Download über das Download-Tool erzeugt, so müssen Sie diesen Wert nicht erfassen, er ist in der Datenbank eingetragen.



Erfassen Sie nun das Von-Bis-Datum des Auswertungszeitraums. Wurde der Download über das Download-Tool erzeugt, so müssen Sie diesen Wert nicht erfassen, er ist in der Datenbank eingetragen.



The screenshot shows a Windows-style dialog box titled "IKS-Miner". It contains a text prompt: "Bitte geben Sie Anfangs-Datum des Auswertungszeitraums an (TT.MM.JJJJ):". To the right of the prompt are two buttons: "OK" and "Abbrechen". Below the prompt is a text input field containing the date "1.1.2010".



The screenshot shows a second Windows-style dialog box titled "IKS-Miner". It contains a text prompt: "Bitte geben Sie das Ende-Datum des Auswertungszeitraums an (TT.MM.JJJJ):". To the right of the prompt are two buttons: "OK" and "Abbrechen". Below the prompt is a text input field containing the date "15.3.2010".

Der Import wird vorgenommen, die Daten stehen Ihnen dann für Auswertungen zur Verfügung.
Eventuelle Fehlermeldungen werden in einem gesonderten Fenster angezeigt.

11. Rechtshinweise

OSPlus® und **One-System-Plus®** sind **eingetragene Warenzeichen** der Sparkassen-Informatik GmbH & CoKG / Finanz-Informatik GmbH & CoKG.

Microsoft®, Windows®, Windows 2000®, Windows XP®, Windows Vista®, SQL-Server, Access, Excel, IIS® und **Active-Server-Pages®** sind eingetragene Marken bzw. Warenzeichen der Microsoft Corporation, USA bzw. der Microsoft Deutschland GmbH

12. Changelog

Alle bisherigen Änderungen finden sich in der Datei Doku\IKS-Miner-Changes_bis_3.0_FP10.pdf. Die Changes für den IKS-Miner 4.0 werden ausschließlich in der Datei IKS-Miner.net\Doku\IKS-Miner.pdf am Ende aufgeführt. Die Release-Frequenz wird auf Sprints (ca. ein Update alle zwei Monate) geändert und künftig nur noch in Build-Nummern angegeben.

12.1. Version 3.0 Build 50 (FP10)

- Version 4.0 (Dot.Net) ist jetzt als Beta 1 verfügbar und findet sich im Programmordner in IKS-Miner.net. Die neue Version kann entweder über IKS-Miner.net\IKS-Miner.exe oder über IKS-Miner.net.bat gestartet werden.
- #2: Es wird kein leerer Eintrag mehr ausgegeben.
- #37 und andere: In den Reports, in denen konkurrierende Berechtigungen farblich markiert wurden, wurde bisher nur eine Markierung für das Recht angebracht, wenn BREC_AEND_KPTZ = 'J' war. Dies war nicht in allen Konstellationen ausreichend, da es auch Rechte gibt in OSP, die ändern können, aber kein BREC_AEND_KPTZ = 'J' haben, z. B. ELKOPFLEGE oder ELKOHASH. Die farbliche Markierung wird nun auch angebracht, wenn eine Berechtigung bei BREC_AEND_KPTZ, BREC_LOES_KPTZ und BREC_ENFG_KPTZ kein J und kein N hat (also nicht belegbar).
- #K33 - Die Ansicht wurde den Informationen in OPS-Portal angepasst.
- In den KURS-Reports, in denen die Aliasse eines Users mit angezeigt werden, wurden bisher nur OSP-Aliasse angezeigt. Dies wurde geändert, es werden jetzt die Aliasse aller Anwendungen, die in KURS enthalten sind, angezeigt.
- Da in der FI-Umgebung im Normalfall kein Download ohne Proxy erlaubt ist, wird der Button „Auf Updates prüfen“ nicht mehr angeboten. Schauen Sie von Zeit zu Zeit einfach auf der Homepage von Stromwerken vorbei, ob es ein Update gibt: <https://stromwerken.de/downloads/downloads.html>
- Der Text "Session beim Schließen beibehalten" wurde geändert auf "Geladene Datenpools beim Schließen der Anwendung beibehalten, sodass sie beim nächsten Start direkt wieder zur Verfügung stehen".
- Neuer Report #K40: Tätigkeiten mit niedrigerer Prüfmethodik als möglich - In diesem Report werden Tätigkeiten angezeigt, die vom möglichen Wertebereich eine "schärfere" Einstellung zulassen. Es kann zusätzlich „Nur administrative Tätigkeiten im Report anzeigen“ ausgewählt werden, um auf administrative Tätigkeiten einzuzugrenzen.

12.2. Version 3.0 Build 51 (FP11)

Die FI hat die Hinterlegung des EOR in der IIB mit Release 23.1 abgekündigt. Das heißt, der EOR für die kontrollpflichtigen Felder kann nicht mehr über den Download geladen werden. Dies ist kein Fehler des IKS-Miners, die Daten werden einfach nicht mehr von der FI geliefert. Warum dies so ist, entzieht sich unserer Kenntnis. Die FI bietet einen eigenen kostenpflichtigen Online-Report direkt in OSP an. Im Handbuch zum EOR (EOR – Kontrollpflichtige Tätigkeiten PDF - Teil 1 - Kapitel 1.5 Excel-Tabellen zur individuellen Auswertung) im FI-Kundenportal stellt die FI eine Excel-Datei zur Verfügung (Beispiel: 1.5_EOR-23.1.xlsx), die den EOR enthält und die auch aus dem Handbuch heruntergeladen und gespeichert werden kann. Der IKS-Miner wurde so erweitert, dass er diese Excel-Datei einlesen kann (über den Menüpunkt „Kontrollpflichtige Felder / Kontrollradar“ und dann „EOR importieren“). Die Excel-Datei, die die FI ausliefert (Release 23.1), hat 162.328 Datensätze, von denen aktuell ca. 6.300 fehlerhaft sind. Die Fehler resultieren daraus, dass in der Excel-Datei Felder in den Spalten mit den Überschriften TABELLE, SPALTE und EOR_PRUEFKENNZEICHEN leer sind, Felder in OSP nicht existieren und es doppelte Datensätze gibt, da Werte in TABELLE und SPALTE doppelt vorliegen (also falsch befüllt wurden). Wa-

rum dies so ist, entzieht sich unserer Kenntnis. Zusätzlich gibt es derzeit ca. 43.000 Felder, für die keine EOR-Empfehlung in der Excel-Datei enthalten ist. Die fehlerhaften Datensätze werden nach dem Import angezeigt, sowohl numerisch als auch im Detail. Des Weiteren werden zwei Tabellen nach dem Import angezeigt, die weitere Fehler enthalten: „TIDs, die es in OSP nicht gibt“ (derzeit 2.767) und „Fehlende EOR Prüfkennzeichen“ (derzeit 43.058). Alle Reports des IKS-Miners sind weiterhin wie bisher erzeugbar und nutzen, falls selektiert, den importierten EOR. Neben dem EOR gab es in der Vergangenheit noch den OR: Dieser wird auch nicht mehr von der FI angeliefert, auch nicht als Excel-Datei, und ist vermutlich obsolet.